

Junges Altes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 57, 03 | 2023



Prominenten-Porträt

Astrid Jakobs, langjährige Leiterin des Kulturbüros:
nach 45 Jahren Aufbruch in den Ruhestand

Titelgeschichte

Der Hagener Entsorgungsbetrieb -
im Einsatz gegen Müll, Eis und Schnee

Veranstaltungskalender

November 2023 – März 2024

**Gratis
zum Mitnehmen**



Exklusiv für
Mark-E Kunden:
ab 399 €*,
Lieferung frei
Haus.

GRÜNER STROM VOM BALKON.

So bequem haben Sie noch nie etwas für die Umwelt und Ihren Geldbeutel getan. Einfach unsere Stecker-Solaranlage auf Balkon, Terrasse, Garagendach oder Garten aufstellen, Stecker in die Steckdose – Strom sparen. Mehr erfahren unter: www.mark-e.de/stecker-solaranlage/

* Nur für Kunden in einem der förderfähigen Tarife KlimaFair und Digital Strom. Diese erhalten nach dem Kauf 200 Euro aus dem Energiesparprogramm zurück. Regulärer Preis ohne Förderung 599 €.

Jetzt folgen auf:



mark 
Energie, die bewegt.

Guten Tag...

...In Deutschland fehlen bezahlbare Wohnungen. Hagen macht da keine Ausnahme. Die Zahl an Sozialwohnungen sinkt seit Jahren, neue werden kaum gebaut. Und Wohnungen in Neubauten sind für viele Menschen nicht bezahlbar. Hinzu kommen die gestiegenen Energiekosten seit dem letzten Jahr. Das kann in die Wohnungslosigkeit führen, zunehmend auch bei älteren Menschen. Wie das für Betroffene aussehen kann, darüber berichten wir auf Seite 10. Gleichzeitig stellen wir die Arbeit der Beratungsstelle für Wohnungslose vor, eine Einrichtung, die seit 41 Jahren besteht und (leider) nichts an ihrer Bedeutung verloren hat.

Im Moment steigen die Zahlen der an Corona Erkrankten. Expert*innen beruhigen: die Bevölkerung sei besser geschützt durch die Impfungen, das Gesundheitssystem insgesamt besser vorbereitet. Das ist zweifellos der Fall. Trotzdem bleibt ein ungutes Gefühl. In dieser Ausgabe berichten zwei unserer Teammitglieder über ihre Erfahrungen mit dieser Krankheit: Lothar Kasper leidet an Long Covid und hat sich einer Selbsthilfegruppe angeschlossen. Christa Heine schildert, wie sie während der Pandemie ihren Garten und die Natur neu entdeckt hat und wie ihr das sehr geholfen hat in dieser Zeit (Seite 18).

Kultur ist lebenswichtig für eine Stadt. In dieser Ausgabe stellen wir eine Frau vor, die sich viele Jahre dieser wichtigen Aufgabe gewidmet hat. Astrid Jakobs, die langjährige Leiterin des Kulturbüros der Stadt Hagen, ging in diesem Jahr in den Ruhestand. Ein Anlass, sie unseren Leser*innen vorzustellen.

Einsamkeit – ein wachsendes gesellschaftliches Problem. Besonders alte Menschen sind häufig betroffen. Es gibt zwar viele Möglichkeiten, der Einsamkeit zu entkommen – Begegnungsstätten, VHS-Kurse, gemeinsam Musik machen. Trotzdem hören wir oft von Fällen, dass Menschen einsam in ihrer Wohnung sterben. In Eile gibt es jetzt einen Nachbarschaftstreff, der Menschen zusammenführt, aus ihnen Nachbarn macht, die aufeinander achten. Ein Beispiel, das Schule machen kann (Seite 16).



Auf Seite 7 berichtet Brigitte Wienkötter über das Frauenhaus in Hagen. Das Foto zeigt einen Schlafraum.

Foto: Brigitte Wienkötter



Gute Nachbarschaft ist das beste Mittel gegen Einsamkeit.

Foto: Thomas Gerlach

Zu unserem Titelbild

Der nächste Winter kommt bestimmt. Eine Binsenweisheit. Beim Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) ist man darauf vorbereitet. Die Salzlager sind gefüllt, die Einsatzpläne fertig. Denn niemand weiß, was die kalte Jahreszeit bringen wird. In unserer Titelgeschichte erfahren Sie darüber hinaus viel Wissenswertes über den HEB. Und darüber, wie auch bei der Stadtsauberkeit die KI ihren Einzug hält.

Davon hatten die ersten Müllmänner mit ihren Pferdefuhrwerken 1889 noch keine Vorstellung. Aber sie standen am Anfang einer organisierten Müllentsorgung in Hagen.

Foto: HEB GmbH

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler*innen auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiterverbreiten, sind jederzeit willkommen.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach, Brigitte Wienkötter



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15 + 17



Fleyer Str. 190-194



Hilgenland 3 - 11



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen

Tel: 02331-96980

info@wohnen-in-hagen.de

www.wohnen-in-hagen.de

Wohnen mit Mehrwert

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche und vielen weiteren seniorengerechten Details, allen erdenklichen Komfort.

Großzügig bemessene Gemeinschaftsräume mit angeschlossener Küche und geschützten Außenflächen bieten Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen, Handarbeits- und Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir übernehmen auch die Verwaltung Ihres Hauses

Sie sind Eigentümer eines Mehrfamilienhauses und suchen einen erfahrenen Objektverwalter? Dann sprechen Sie uns an: gerne übernehmen wir für Sie die kaufmännische und technische Verwaltung Ihrer Immobilie und unterstützen Sie professionell bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie. Gerne stehen wir für ein unverbindliches Erstgespräch und weiterführende Informationen persönlich oder aber auch telefonisch zur Verfügung.

Guten Tag

- Grußwort an die Leser*innen 3
- Zu unserem Titelbild 3

Unser Prominenten-Porträt

- Astrid Jakobs, langjährige Leiterin des Kulturbüros:
Aufbruch in den Ruhestand 6

Titelgeschichte

- Der Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB):
Im Einsatz gegen Müll, Eis und Schnee 8

Wohnen und Mobilität

- Wenn eine Wohnung unbezahlbar wird... 10
- Die Wohn- und Pflegeberatung hat eine neue Adresse 11
- Mobilitätskonzept in Hagen: Die Fußgänger*innen
nicht vergessen! 12

Soziales

- Bericht über das Frauenhaus in Hagen 14

Jung und Alt

- Von JUMPERS zu SEMPERS: Von einem Angebot
für Jugendliche zu einem Projekt für Senior*innen 16

Gesundheit

- Long-Covid und kein Ende in Sicht?
Im Bonhoeffer-Haus trifft sich eine Selbsthilfegruppe 18
- „Wie der Garten mich gerettet hat“
(da war doch was: Eine kleine Corona-Nachbetrachtung) 18

Hobbies

- Das „Vintage Project“:
Die wahrscheinlich älteste Newcomer Band Deutschlands 20
- Buchbesprechung 21

Geschichte, Gedichte und Dönekes

- Tausende Zuschauer*innen beim Flugtag am
30. Juni 1912 in Letmathe 22
- Dattels Rituale 23
- Gedicht: Jahreswechsel... 23

Veranstaltungskalender

- November 2023 – März 2024 25

Impressum

- 42

Text: Sigrun Dechêne, Fotos: Astrid Jakobs

Aufbruch in den Ruhestand

Rückblick auf 45 Jahre in der Hagener Verwaltung / Engagement für das kulturelle Leben der Stadt



Astrid Jakobs

Die Hagener Kulturbüroleiterin Astrid Jakobs geht nach 45 Jahren Einsatz in der Hagener Verwaltung und speziellen zehn Jahren Engagement für die Kultur dieser Stadt in den Ruhestand. Ein Grund, sie zu treffen und einen Blick zurückzuwerfen auf ein buntes berufliches Leben.

Im (damals) dörflichen Fley in einem Fachwerkhaus mit großem Garten aufgewachsen, hat sie eine unbeschwertere idyllische Kindheit erlebt. Ein Ausflug mit dem Bus zum Hohenlimburger Schloss und der sagenumwobenen „Schwarzen Hand“ waren die ersten kindlichen Erlebnisse mit regionaler Kultur, es folgten für das Schulkind die berühmten Aufführungen der Weihnachtsmärchen im Hagener Theater. Später – nach dem Erlebnis des Musicals „West Side Story“ – wurde sie treue Abonnentin und begeisterte Theaterliebhaberin. Vor allem hat sie in ihrer Jugend auch alle möglichen kreativen Fähigkeiten ausprobiert: Töpferei, Makramee und Puppen herstellen, auch das faszinierende Embossing (Drucktechnik mit Reliefcharakter).

Mit einem Verwaltungspraktikum und einem sich anschließenden dualen Stu-

dium für den gehobenen nichttechnischen Dienst bei der Stadt Hagen beginnt Astrids berufliche Laufbahn. Die Vielseitigkeit dieses Berufsfeldes begeistert sie, da sie hier wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Sie lernt die Abteilungen der Bauverwaltung ebenso kennen wie die der Personalwirtschaft, die Aufgaben des Rechtsamts ebenso wie die von Jugend und Soziales.

Von der „Kuhlen Kultur“ zum Muschelsalat

Für kulturelles Leben im Stadtteil engagiert sich die Mutter zweier Töchter schon früh in der Schulpflegschaft auf dem Kuhlerkamp: „Kuhle Kultur“ nennt sich das Projekt, in dem sie mit anderen engagierten Eltern und der Schulleitung gemeinsam Musik-Events und Lesungen organisiert. Eintrittsgeld und Waffelbacken bringen Geld für weitere Schulprojekte. Als die Stadt eine neue Leitung des Kulturamts intern ausschreibt, sieht Astrid Jakobs eine große Chance, ihre kulturellen Interessen und ihre breite Verwaltungserfahrung mit Projekten auf Stadtebene auszuweiten und bewirbt sich, mit klarem Erfolg. Vor allem übernimmt sie mit viel Idealismus das weit über Hagen hinaus unglaublich erfolgreiche Projekt „Muschelsalat“, 1986 vom damaligen Kulturamtschef Schäckermann und Rita Viehoff gegründet und danach von Andrea Honickel als sommerliches Highlight nicht nur vor der Konzertmuschel im Volkspark, sondern auch an geeigneten Orten in den verschiedenen Stadtteilen veranstaltet wird. Seit 37 Jahren wird dieses wöchentliche Open-Air-Event von begeisterten Hagener Stammgästen und vielen Neugierigen aus der Region gefeiert.

Erinnerung an kulturelle Höhepunkte

Unter der Regie der Kulturbürochefin Astrid Jakobs und der Zusammenarbeit

mit Grafik-Designerin Heike Wahnbaeck sowie Musikerin Maren Lueg krönen zwei Superabende ihre persönliche Geschichte des Muschelsalats:

2015 – die Veranstaltung „Komm nach Hagen, werde Pop-Star, mach dein Glück“ mit dem Auftritt der legendären Band „Extrabreit“ in einer Multi-Media-Show des schottischen Künstlers John McGeoch auf der Fassade der Sporthalle in Emst. Jahre später gab es im Osthaus-Museum auch eine Ausstellung der bekannten Hagener Musikszene, kuratiert von Heike Wahnbaeck.

2019 – die genial inszenierte Multi-Media-Installation von John McGeoch und Maren Lueg „Der Zauber des alten Damaskus – West-Östliche Impulse am Hohenhof“ als ein für Hagen wichtiges Jubiläums-Event „100 Jahre Bauhaus“ im Garten des Hohenhofs in Anlehnung an das von Osthaus in 1899 erworbene „Damaskuszimmer“. Auf die Fassade des Gebäudes wurden dessen wundervolle Ornamente projiziert und mit Klängen des Orients begleitet.



Stelzenläufer vom Teatro ó mit dem Programm „Sorriso“ beim Muschelsalat 2023 auf der Kampfbahn Struckenberg.

Neben diesen kulturellen Höhepunkten organisierte Astrid Jakobs mit ihren Kolleginnen ein breit gefächertes Kulturangebot in Hagen. Mit dem Projekt „Kultur und Schule“ wird der schulische Alltag in allen Schulformen mit außergewöhnlichen, künstlerisch-kreativen Projekten bereichert. Die Projekte werden von den Schulen zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern neben dem normalen Unterricht in der Schule durchgeführt.

An Grund- und Förderschulen stehen die kleinen „Kulturstrolche“ für Entdeckerfreude und Schaffensdrang. Das Projekt ermöglicht ihnen drei Jahre lang einen Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur zu werfen, unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverband und in Begleitung ihrer Lehrkräfte haben sie von der zweiten bis vierten Klasse Gelegenheit, zum Beispiel das Theater Hagen, das Wasserschloss Werdringen, das Osthaus Museum oder das Freilichtmuseum kennenzulernen.

Im alle zwei Jahre stattfindenden „Planet Hagen“ öffnen Bildende Künstler und Kreative ihre Ateliers für die interessierte Öffentlichkeit. Auch Europas größtes internationales Krimifestival „Mord am Hellweg“ hat seit vielen Jahren Veranstaltungsorte in Hagen. Über viele Jahre wurde das interkulturelle Festival „SCHWARZWEISSBUNT“ organisiert und koordiniert.

Vor dem „Ruhestand“ kommt ein Sabbatjahr

Für die Zukunft der Kultur in Hagen wünscht sich Astrid Jakobs vor allem einen höheren Kultur-Etat, um mehr Projekte für Jung und Alt anzubieten und um künstlerische Aktivitäten zu fördern. „Kultur ist so wertvoll für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.“

Der „Ruhestand“ muss noch ein Jahr warten – erst einmal genießt die langgediente Kulturbüroleiterin noch ein Sabbatjahr. Ein Ehrenamt hat sie schon länger bei der Telefonseelsorge. Hobbies gibt es auch genug: das Reisen nimmt dabei für die „Kulturfrau“ eine besondere Stellung ein.

Zwei Reisen auf Kamelen in der Wüste Sinai fernab jeder Zivilisation sind für Astrid unvergesslich – vor allem der besondere Schlaf unter einem „überirdischen“ Sternenhimmel. Jede ihrer vielen Reisen war eine Begegnung mit einer anderen Kultur.

Und wenn sie wieder zuhause in Hagen gelandet ist, gibt das Fahrradfahren neue Kraft für geplante Aktivitäten (am liebsten in den Niederlanden mit ihrer Fernbeziehung). Und wenn dann noch Zeit zur Selbstverwirklichung bleibt – dann ist Klavierspielen angesagt. Die Freude an den geliebten Enkelkindern hat Astrid dabei immer im Gepäck.



Eröffnung des Muschelsalats im Jahr 2022 mit dem WallstreetTheatre und dem Programm „All inclusive“ im Ischelandstadion.

Diakonie

Mark-Ruhr

Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Alten- & Krankenpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen
Pflegeberatung | Palliativ-Pflege
Betreuungsdienste | Tagespflege
Qualitätssicherungsbesuche
24-Stunden-Pflege | Hausnotruf

www.diakonie-mark-ruhr.de
karriere.diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Hagen-Nord
Kuhlestr. 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 9819043

Diakoniestation Hagen-Mitte | Hohenlimburg
Bahnstr. 7 | 58119 Hagen | Tel. 02334 43330

Kirchlicher Pflegedienst Breckerfeld
Hansering 3a | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 912926

Beratungszentrum Körnerstraße
Körnerstr. 82 | 58095 Hagen

Krebsberatung | **Pflegeberatung**
Tel. 02331 3520850 | Tel. 02331 333920

Begegnungsstätte
Körnerstr. 84 | 58095 Hagen | Tel. 02331 3520234

DA-SEIN Ambulanter Hospizdienst
Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld und Tagespflege Hansering
Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodenschwingh-Haus
Kuhlestraße 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 39768-0

Evangelisches Altenwohnheim Dahl
Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0

Mit einem guten Gefühl zu Hause.
In Hagen.

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Text: Jacqueline Jagusch, Fotos: HEB GmbH

Im Einsatz gegen Müll, Eis und Schnee

Der Hagener Entsorgungsbetrieb:

Über 130 Jahre im Dienst der Hagener Bürgerinnen und Bürger

Am 16. September 1889 nahm die städtisch organisierte Straßenreinigung und Müllabfuhr ihre Tätigkeit im Hagener Stadtgebiet auf. Viel Zeit ist seitdem vergangen, doch die Kernaufgaben des heutigen Hagener Entsorgungsbetriebs, kurz HEB genannt, sind noch die gleichen. Dennoch hat sich in über 130 Jahren auch viel verändert.

Statt der Pferdewagen mit den lederbeschützten Aschemännern fahren die Müllwerker von heute mit modernen Müllwagen und neuester Umweltechnik durch das Stadtgebiet. Und die Leistungen der Männer und Frauen in Orange können sich sehen lassen. Pro Woche leeren sie 43.000 Mülleimer und sammeln so 1.000 Tonnen Restmüll ein. 90.000 Kilometer legen die Fahrer und Streckenwärtler der Straßenreinigung zurück, um Hagens Straßen sauber zu halten. 1.000 Papierkörbe werden täglich geleert und der Winterdienst ist, wenn es sein muss, fast rund um die Uhr in 36 Streuevieren unterwegs.

Abfallpädagogik – Was Häschen nicht lernt...

Zur frühen Hinführung zu abfallvermeidendem Verhalten und zur richtigen Abfalltrennung bietet der HEB für Hagener Kindergarten- und Kitakinder sowie für Schülerinnen und Schüler das kostenfreie Abfallpädagogische Programm am HEB-Betriebshof oder direkt vor Ort in den Kindergärten oder Schulen an. Auf dem Betriebsgelände in der Fuhrparkstraße ist hierfür eigens ein Schulungsraum für bis zu 25 Personen eingerichtet worden. Abfallpädagogisch geschulte Beschäftigte vermitteln zielgruppengerecht Abfall-Basiswissen. Dabei werden altersgerechte Hilfsmittel eingesetzt. Im Rahmen der Abfallpädagogik werden jährlich über 1.000 Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie

Jugendliche im richtigen Umgang mit Abfall geschult und für die Sauberkeit ihres Lebensumfeldes sensibilisiert. Zudem unterstützt und begleitet der HEB Projektwochen in weiterführenden Schulen und bietet im Rahmen des „Mietführerscheins“ Schulungen zum Thema Entsorgung für Erwachsene an.

Unterflursysteme – Müllentsorgung leicht gemacht

Mülltonnen sind nicht immer nett anzusehen. Zudem sind insbesondere die großen Abfallgefäße, deren Deckel zum Öffnen nach hinten geschoben werden muss, gerade für ältere oder bewegungseingeschränkte Menschen eine echte Hürde. Das hat auch der HEB erkannt und bereits im Jahr 2010 seine Angebote um Unterflursysteme ergänzt. Diese Systeme eignen sich besonders für Mehrfamilienhäuser oder Gewerbebetriebe, wo entsprechend viel Abfälle und Wertstoffe anfallen.

Der Müll verschwindet einfach in der Erde. Zu sehen ist dann nur noch eine Einwurfsäule. Der Rest, also zwei, drei, vier oder sogar fünf Kubikmeter große Sammelbehälter, ist im Boden versenkt. Anstatt vieler Plastikcontainer sind dann nur noch die dezenten Einwurfsäulen zu sehen. So können Restmüll, Altpapier und Verkaufsverpackungen entsorgt werden. Mittels einer Schüttschwinge können Abfälle bequem und vor allem barrierearm entsorgt werden. Um zu garantieren, dass nur die jeweiligen Hausbewohner ihren Müll dort entsorgen, kann eine Schließvorrichtung, angepasst an das Hausschließsystem, montiert werden. Seit vielen Jahren hat sich dieses System an zahlreichen Großwohnanlagen, aber auch bei Gewerbebetrieben bewährt. Im Jahr 2023 sind bereits über 350 Unterflursysteme im Hagener Stadtgebiet realisiert.



Müllabfuhr mit Pferd und Wagen.

Künstliche Intelligenz in der Straßenreinigung

Das Thema Künstliche Intelligenz – kurz KI – ist seit einiger Zeit in aller Munde und auch beim HEB angekommen. Die Sauberkeit im Stadtgebiet ist seit vielen Jahren in aller Munde und am Ende doch immer auch ein Stück weit das subjektive Empfinden des/der Einzelnen. Bislang werden die Straßen in der Stadt nach Straßenreinigungssatzung und zu festgelegten Rhythmen gesäubert. In einigen Straßen sind die Anwohner*innen verantwortlich, in anderen der HEB. Nun soll in der Straßenreinigung mithilfe von KI eine objektive Messmethode für den Straßenzustand eingeführt werden. Hierfür werden zwei Kameras an verschiedenen Fahrzeugen angebracht (zum Beispiel Kehrmaschinen, Müllsammelfahrzeuge), die die Straße sowie den Gehweg filmen und den Abfall erkennen. Die Software zählt und klassifiziert die gefundenen Abfälle und benotet die Straßenabschnitte objektiv nach dem „Clean City Index“. Aus den Erkenntnissen der Software werden dann Maßnahmen abgeleitet, zum Beispiel die Veränderung von Reinigungsintervallen. Anschließend fährt man wieder durch die Straßenabschnitte und misst, ob die Maßnahme den gewünschten Erfolg gebracht hat. So kann ein objektives Bild über die Sauberkeit der Straßen im Hagener Stadtgebiet entstehen.

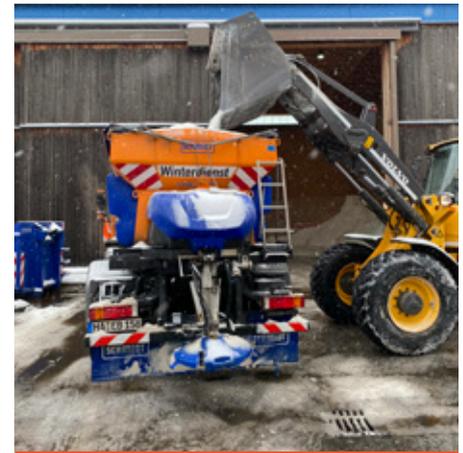
KI kommt auch im Hinblick auf die öffentlichen Papierkörbe zum Einsatz. Die Papierkörbe werden mit einem NFC-Chip ausgestattet und anschließend geocodiert. Die Beschäftigten des HEB scannen diesen und im Laufe eines Jahres werden dann die Füllstände erfasst. Die KI erstellt anhand der Erfahrungswerte ein Nutzungsprofil, um abzuleiten, wie der optimale Leerungsrhythmus für genau diesen Papierkorb aussieht. Unnötige Anfahrten durch die Straßenreinigung und überfüllte Behälter gehören so der Vergangenheit an. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger können mit-helfen: Auf dem Behälter wird ein Barcode angebracht, der von den Bürgerinnen und Bürgern eingescannt werden kann, um Meldungen zu Überfüllungen oder Defekten an den HEB zu übermitteln.

Gut gerüstet in den Winter

Von der Fuhrparkbrücke aus ist sie gut zu sehen: die „Zigarrenkiste“ des HEB. In dem braunen Holzgebäude wurden bislang über 2.000 Tonnen Streusalz für den Winterdienst gelagert. Um die Kapazitäten zu bündeln und extern genutzte Lagerflächen aufzulösen, wurde in diesem Jahr nicht nur mit dem Bau eines weiteren Salzlagers, sondern auch eines Feuchtsalzerzeugers für die Herstellung von Salzsole begonnen.

Salzsole wird zusammen mit dem körnigen Streusalz auf die Fahrbahn aufgebracht und erhöht somit die Tauwirkung. Bislang wurde die Sole angeliefert und in einem Tank auf dem Gelände gelagert. Der Bau des neuen Salzlagers soll rechtzeitig vor Beginn der nächsten Winterdienstsaison abgeschlossen sein.

Beim HEB beginnt der offizielle Winterdienst am 15. November eines jeden Jahres und endet am 31. März des Folgejahres. In dieser Zeit stehen insgesamt 150 Frauen und Männer sowie 40 Winterdienstfahrzeuge bereit, um für sichere Straßen und Bürgersteige zu sorgen. Ab vier Uhr fahren die ersten Fahrzeuge vom Betriebshof und sind, wenn nötig, bis in die späten Abendstunden im Einsatz. Die Hagenerinnen und Hagener können viel dazu beitragen, damit der Winterdienst seine Arbeit machen kann: Die Streufahrzeuge können häufig in den engeren Straßen nicht eingesetzt werden, da parkende Fahrzeuge die Durchfahrt verhindern. In diesen Fällen kann der Winterdienst nicht oder erst wesentlich später erfolgen. Beim Abstellen von Fahrzeugen sollte daher immer darauf geachtet werden, dass die Fahrspuren der Straßen nicht blockiert werden. Die Mindestdurchfahrt liegt bei einer Breite von 3,50 Meter. Autofahrer sollten ihre Fahrzeuge auch rechtzeitig für



Der Winterdienst ist vorbereitet.

den Winter vorbereiten. Insbesondere Hagenerinnen und Hagener, die morgens sehr früh zur Arbeit fahren müssen oder in Neben- oder Seitenstraßen wohnen, sollten ihre Fahrzeuge mit Winterreifen ausrüsten. Eine empfehlenswerte Alternative ist auch die Nutzung von Bus und Bahn. Wann und wo streuen oder schneeräumen muss und viele weitere Informationen zu den Themen Winterdienst, Straßenreinigung und Abfallentsorgung stehen auch auf der Internetseite des Hagener Entsorgungsbetriebs:

www.heb-hagen.de

Telefonische Auskünfte gibt das Kundenbüro des HEB:

02331 3544 4444.

Straßenreinigung	Winterdienst	Restmüllabfuhr
<p><i>Mitarbeitende:</i> 58 <i>Reinigungsleistung:</i> 90.000 km im Jahr <i>Papierkorbleerungen:</i> 1.000 täglich</p>	<p><i>Einsatzbereitschaft:</i> November bis März <i>Fuhrpark:</i> 28 verschiedene Streufahrzeuge <i>Streureviere:</i> 27</p>	<p><i>Abfuhrbezirke:</i> 5 <i>Mitarbeitende:</i> 60 <i>Sammelfahrzeuge:</i> 12 <i>Müllmenge pro Woche:</i> 850 t <i>Anzahl Behälter im Stadtgebiet:</i> 55.000 <i>Geleerte Behälter/Woche:</i> 43.000</p>

Solem GmbH
 ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

24 Stunden erreichbar

Solem GmbH
 Zehlendorfer Str. 40
 58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-pflegedienst.de
www.solem-pflegedienst.de



Text und Foto: Ruth Sauerwein

Wenn eine Wohnung unbezahlbar wird...

Wohnungslosigkeit kann jeden treffen /

Die Beratungsstelle für Wohnungslose ist eine wichtige Anlaufstelle



Christine Wienstroth (links) und Lena Kern präsentieren am 2. November vor einer Ratssitzung die Fotoausstellung der Klientinnen und Klienten der Beratungsstelle für Wohnungslose.

In der Schulstraße 3a befindet sich die Beratungsstelle für Wohnungslose der Diakonie Mark-Ruhr. In diesem Jahr „feierte“ sie ihren 40+1. Geburtstag. Seit 1982 ist diese Einrichtung offenbar eine Notwendigkeit. Insofern eigentlich ein trauriges Jubiläum. Christine Wienstroth arbeitet seit mehreren Jahrzehnten in dieser Einrichtung. Sie klärt mich gleich zu Beginn des Gesprächs über die Begrifflichkeiten „Wohnungslosigkeit“ und „Obdachlosigkeit“ auf.

„Nach einem Wohnungsverlust leben viele Menschen in verdeckter Wohnungslosigkeit. Ihre Notlage ist unsichtbar. Mangels einer eigenen Wohnung halten sie sich wechselnd bei Freunden, Bekannten oder Verwandten auf. Sie sind häufig auf der Suche nach geeigneten Schlafmöglichkeiten. Obdachlose Menschen leben hingegen auf der Straße oder sind über die Stadt Hagen in Notunterkünften, Not- oder Übergangswohnungen untergebracht.“

In einem Raum der Beratungsstelle steht ein Schrank mit vielen Fächern. Er erfüllt eine wichtige Aufgabe: Wohnungslose Menschen haben keine Meldeadresse. Über die Beratungsstelle besteht die Möglichkeit, eine postalische Erreichbarkeitsanschrift für Ämter und Behörden zu erhalten - dieses speziell für die Agentur für Arbeit,

das Jobcenter oder das Sozialamt, um finanzielle Leistungen zu beantragen bzw. zu erhalten. Für die Klientinnen und Klienten der Einrichtung ist die regelmäßige Postnachfrage und Abholung der Briefe verpflichtend. So bleiben sie für Ämter und Behörden, aber auch für Angehörige erreichbar.

Unterstützung in vielen Lebenslagen

Christine Wienstroth und ihre Kollegin, Lena Kern, beraten und unterstützen Menschen in Wohnungsnot. Die Angebote der Einrichtung umfassen unter anderem Hilfen zur Sicherung der materiellen Existenzgrundlage, zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen, zur Erlangung und Sicherung einer Unterkunft oder Wohnung sowie die Vermittlung zu anderen Fachdiensten.

Hierbei arbeiten die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle mit anderen sozialen Einrichtungen und verschiedenen Abteilungen der Stadt Hagen zusammen.

Eine weitere Kollegin, Katharina Rigol, ist im Ambulant Betreuten Wohnen beschäftigt. Hierbei handelt es sich um eine aufsuchende wohnbezogene Hilfe, die vorrangig auf eine Sicherung und einen langfristigen Erhalt einer Wohnung oder die Verbesserung der Wohnsituation sowie auf eine eigen-

verantwortliche Lebensführung ausgerichtet ist. Diese Hilfe ist bei den zuständigen Kostenträgern zu beantragen und beginnt nach Erhalt der Kostenzusage.

Am 26. Mai 2023 fand in der Johanniskirche ein Empfang anlässlich des Jubiläums der Beratungsstelle für Wohnungslose statt. Wesentlicher Programmpunkt war eine Fotoausstellung, die unter Beteiligung von Klientinnen und Klienten der Einrichtung erstellt worden war. Unter dem Motto „Lebensräume“ schilderten sie in Wort und Bild ihre Lebenssituation, ihre Träume sowie Orte in Hagen, die für sie eine spezielle Bedeutung haben. Jetzt sitze ich in der Beratungsstelle mit einer Frau zusammen, die diese Ausstellung mitgestaltet hat. Sie ist 65 Jahre alt.

Die Geschichte von Frau M

„Ich wohne in einem ‚Holzhaus‘ auf einem Campingplatz. Meine Wohnung habe ich verloren, als mein Mann starb und ich die Miete nicht mehr aufbringen konnte. Er war an Demenz erkrankt und dadurch Frührentner. Letztendlich verstarb er jedoch an Krebs. Ich habe ihn mehrere Jahre gepflegt, konnte dadurch nicht arbeiten. Die Witwenrente reichte nicht mehr für die Miete, da habe ich die Wohnung kündigen müssen. Eine andere bezahlbare Wohnung habe ich nicht finden können. Irgendwie hatte ich Glück im Unglück. Mein Mann und ich hatten schon länger den Plan mit einem Holzhaus, allerdings nur als ‚Wochenendlaube‘. Da das Vorhaben schon fast umgesetzt war, als er starb, bin ich dann dort eingezogen. Meine Kinder haben mir geholfen, alles fertigzustellen und mich gemütlich einzurichten. Und seitdem mir ein Kater zugelaufen ist, fühle ich mich in meiner Einsamkeit wieder wohler. Nach dem Tod meines Mannes war ich in ein tiefes Loch gefallen.“

Ich habe oft das Gefühl, dass mir mein Mann diesen Kater geschickt hat, damit ich nicht allein bin.“

Da der Campingplatz keine Wohn- und Meldeadresse bietet, die von offiziellen Stellen akzeptiert wird, hat Frau M. eine postalische Erreichbarkeitsanschrift über die Beratungsstelle für Wohnungslose. Hier hat sie sich regelmäßig zu melden und ihre Briefe abzuholen. Sie schätzt die Beratung und Gespräche

mit den Mitarbeiterinnen. Frau M. hat die Hoffnung auf eine bezahlbare Wohnung nicht aufgegeben. Sie ist noch relativ gesund und hat sich mit ihrer Wohnweise arrangiert. Dennoch denkt sie an die Zukunft: Auch sie wird älter, braucht eine seniorengeeignete und finanzierbare Wohnung. Der Wohnungsmarkt in Hagen ist auf diese Bedarfe nicht ausreichend ausgerichtet.

Christine Wienstroth weist auf die Statistik der Beratungsstelle hin. „Auch wenn junge Menschen den größten Anteil unter den Ratsuchenden der Einrichtung ausmachen, verzeichnen wir in den letzten Jahren einen leichten Anstieg von über 60-jährigen Personen. Prognostisch ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen, da immer mehr ältere Menschen von Altersarmut betroffen sein werden.“

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Die Wohn- und Pflegeberatung hat eine neue Adresse

Der Rat: Lassen Sie sich rechtzeitig beraten, nicht erst, wenn der Pflegefall akut wird

Seit zwei Jahrzehnten arbeiten die Mitarbeiterinnen im Sozialen Rathaus am Bahnhof. Ab November 2023 finden alle Ratsuchenden die Pflege- und Wohnberatung in der Volme Galerie im Volme Forum, Rathausstr.11 in 58095 Hagen.

Die Pflege- und Wohnberatung bietet eine kostenlose, trägerunabhängige und kompetente Unterstützung an. Sie hat das Ziel, Menschen, die pflegebedürftig und /oder dementiell erkrankt sind, ein selbständiges Wohnen und Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen, so lange es geht. Sie steht auch pflegenden Angehörigen und allgemein Ratsuchenden mit Informationen zur Seite: zum Beispiel wie beantrage ich einen Pflegegrad? Was ist Tagespflege? Wo gibt es barrierefreie und bezahlbare Wohnungen in Hagen?

In der zentralen Lage in der Innenstadt ist die Beratungsstelle zu folgenden Öffnungszeiten oder nach persönlicher Terminvereinbarung zu erreichen:

Öffnungszeiten:

Montag:	9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag :	9.30 - 12:00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	9.30 – 12.00 Uhr

Abgesehen von diesen Öffnungszeiten sind auch Hausbesuche möglich.

Telefonisch erreichbar über die Zentrale der Stadtverwaltung:
02331-20 70



Zur Eröffnung verteilten die Mitarbeiterinnen „Notfalldosen“. Passiert ein Notfall zuhause, zum Beispiel ein Sturz oder ein Schlaganfall, ist schnelle Hilfe wichtig. Für eine optimale Behandlung des Patienten benötigt der Rettungsdienst wichtige Informationen zu seinem Gesundheitszustand. Hierzu gehören Vorerkrankungen, Allergien, die Blutgruppe und die Einnahme von Arzneimitteln. In einer Notfalldose sind auf einem Begleitzettel alle wichtigen Informationen angegeben. Sie wird in der Kühlschranktür gelagert. Ein entsprechender Aufkleber wird auf Augenhöhe an der Innenseite der Wohnungstür angebracht. Ein zweiter Aufkleber kommt außen an die Kühlschranktür. So sehen die Rettungskräfte beim Betreten der Wohnung gleich, ob eine Notfalldose vorhanden ist und wo sie zu finden ist.

**Verkaufen.
Vermieten.
Immobilien
bewerten.**

IMMOBILIENFRITZE.DE



immobilienfritze.

Ihr Immobilienmakler aus der Region.
Sprechen Sie uns an!

02330 / 91199000



Sören Fritze & Yannick Opitz

Text: Gerd Homm *, Fotos: Heidi Wenke

Die Fußgänger*innen nicht vergessen!

Mobilitätskonzept in Hagen – Fahrradnetz und Fußwegenetz ungleich behandelt



Fußgänger stoßen auf viele Hindernisse. Auch an sie muss gedacht werden.

Leider sind die Fahrradfahrer nicht immer auf ihren Fahrradwegen sicher. Aber zu deren Sicherheit wurden in der letzten Zeit folgende Maßnahmen umgesetzt wie: Radspuren auf den verschiedensten Straßen wurden aufgemalt bzw. neu gebaut.

Zum Beispiel am Graf-von-Galen-Ring, an der Marktbrücke, in Althenhagen und in Haspe. Eine Fahrradstraße in der Augusta Straße, rund 85 Meter lang, wurde neu gebaut. Auch eine Fahrradspur auf der Hochstraße ist geschaffen worden. Trotzdem hat Hagen für den Radverkehr noch enormen Nachholbedarf und es müssen noch viele Gelder akquiriert werden.

Wünschenswert wäre aber auch, dass für die Fußwege endlich ein Konzept erstellt wird. Denn im Hagener Mobilitätskonzept ist ein Fußwegekonzept fest verankert. Leider wurde das Projekt von Jahr zu Jahr verschoben und immer wieder wurde die Priorität geändert. Seit mindestens zwei Jahren sollte eine Verwaltungskraft für das Projekt eingestellt werden. Leider ist das bis heute noch nicht geschehen, obwohl einer Förderung nichts im Wege stand.

Wenn man das Mobilitätskonzept ernst nehmen würde, hätte man die Kosten für eine Verwaltungskraft, die nur für ein Fahrradwegekonzept eingesetzt wird, längst im Haushalt eingeplant.

Fußgänger haben in Hagen offenbar keine Lobby. Aber es liegt mir fern, Fahrradfahrer und Fußgänger gegenseitig auszuspielen.

**Gerd Homm ist Mitglied im Arbeitskreis ÖPNV des Seniorenbeirats und sitzt für den Beirat im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität. Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirats sind am 16. November 2023 und am 7. März 2024.*



voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

**Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume**

Frankfurter Str. 61a-63
Tel: 22 22 0
www.voeste-bestattungen.de





ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

www.umzuege-klein.de

Telefon (02335) 62525 • Telefax (02335) 69726

-  Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und Änderungen
durch Fachpersonal
-  Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal
-  Möbellagerung-
Möbelentsorgungen
-  Elektronische
Aktienarchivierung
-  Klaviertransport



Orthopädie · Schuhtechnik

Passst gut, geht gut!

Leistungen von A-Z

- Anfertigung orthopädischer
 - Einlagen
 - Schuhe
 - Zurichtungen
- Bequemschuhe
- Kompressionsstrümpfe & Bandagen
- Schuhe für Diabetiker
- Schuhreparaturen
- Spezialeinlagen für Arbeitsschuhe

Hochstr. 72
58095 Hagen
☎ 02331 244 81
www.a-kreuzer.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr



 ortho.schuhtechnik_kreuzer
 Orthopaedie Schuhtechnik Kreuzer GmbH



WIR bieten Wohnqualität für alle Lebenslagen

Sie wünschen sich eine schöne Wohnung, in der Sie sich wohlfühlen und bis ins hohe Alter selbstständig wohnen können? Genießen Sie darüber hinaus unsere vielseitigen Services für ein entspanntes Lebensgefühl und die Sicherheit einer starken Gemeinschaft: Willkommen bei der GWG Hagen!

- ▲ hohe Wohnqualität für alle Ansprüche
- ▲ barrierearme Wohnungen
- ▲ Unterstützung beim Wohnungswechselwunsch
- ▲ Freizeitangebote unter Gleichgesinnten
- ▲ lebenslanges Wohnrecht
- ▲ fairer Mietpreis
- ▲ harmonische Nachbarschaften

Gerne beraten wir Sie persönlich und finden das ideale Zuhause für Ihr Leben. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinnützige Wohnstätten-
genossenschaft Hagen e. G.
Hüttenplatz 41 · 58135 Hagen
Telefon: 02331.9049-0
Telefax: 02331.9049-49
E-Mail: info@gwg-hagen.de



WIR sind Zuhause!

WWW.GWG-HAGEN.DE

IHR ANSCHLUSS ANS LEBEN.

Vertrauensvolle Beratung und individueller Service – unser Weg zu Ihrem Hörerfolg.



Auch in Ihrer Nachbarschaft:
hoerfiliale.de

Köttgen Hörakustik
...wieder gut hören.

OPTIMALER SERVICE FÜR GUTES HÖREN:

- Individuelle Beratung
- Professionelle Betreuung
- Erstellung Ihres Hörprofils
- Vergleich verschiedener Hörsysteme
- Optimale Hörgeräteversorgung
- Umfangreicher, langjähriger Service
- Hörgeräteanpassung für Kinder
- Individuelle Gehörschutzlösungen

58095 Hagen
Körnerstraße 25-27
hagen@koettgen-
hoerakustik.de
Telefon 02331 - 2 55 73

58119 Hohenlimburg
Möllerstraße 17
hohenlimburg@koettgen-
hoerakustik.de
Telefon 02334 - 5 90 35
koettgen-hoerakustik.de

Text und Fotos: Brigitte Wienkötter

„Hier ist das Paradies ...“

Ein Bericht über das Hagener Frauenhaus / Seit 1981 eine Zufluchtsstätte

Das ist die spontane Äußerung eines ca. 14-jährigen Mädchens (Tochter einer Bewohnerin), die ich bei einem Besuch des Frauenhauses Hagen vor einigen Wochen traf. Ich hatte für diesen Bericht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Frau Siewert, der Leiterin des Frauenhauses, der ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Das Hagener Frauenhaus wurde 1981 durch eine Initiative „Frauen helfen Frauen e.V.“ gegründet, die mit der Forderung nach dieser Maßnahme an die Lokal- und Landespolitik herantrat. Die Notwendigkeit erkannten damals viele kämpferische Frauen. Ihnen wurden vielfältige Notsituationen von betroffenen Frauen zugetragen.

Im Frauenhaus sind sieben Mitarbeiterinnen tätig – Hausmeisterin, Verwaltungskraft, zwei Sozialarbeiterinnen, eine Soziologin, Erzieherin und eine Reha Pädagogin. Frauen finden im Internet unter frauen-info-netz.de Informationen über freie Plätze in NRW-Frauenhäusern, die jedoch sehr oft rote Symbole für „voll belegt“ anzeigen. Zudem erhalten sie dort Informationen über weitere Hilfs- und Zusatzangebote. Auch das Hagener Frauenhaus ist so gut wie immer voll ausgelastet.



Gemeinsames Wohnzimmer im Frauenhaus.

Die Einrichtung hat Platz für zehn Frauen und 16 Kinder. Jede Frau teilt sich mit ihren Kindern, sofern vorhanden, ein eigenes Zimmer. Küche, Bad und Wohnzimmer sind Gemeinschaftsräume. Immer zwei Frauen bewohnen eine Wohneinheit. Die Frauen sind eigenständig für ihre Wohnungen, die Einkäufe und die Versorgung verantwortlich, können aber jederzeit Unterstützung erhalten. Schulbesuche von Kindern sind selbstverständlich, aber es gibt eben nicht die Möglichkeit, Freunde zu Besuch mitzubringen. Die kleineren Kinder sind durch eine Erzieherin und eine sehr nette Kindergruppe in eigenen Räumen versorgt.

Frauen und Kinder kommen hier zur Ruhe

Das durchschnittliche Alter der Bewohnerinnen liegt zwischen 23 und 37 Jahren, seltener finden sich Seniorinnen hier ein. Die Verweildauer beträgt ca. drei bis sechs Monate, bei der Wohnungssuche wird geholfen, wobei unter anderem Kontakte zu Wohnungsgesellschaften vermittelt werden.

Die Hausversammlung aller Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen findet ca. alle ein bis zwei Wochen statt. In den letzten Jahren sind Sprachbarrieren größer geworden, der Migrantinnenanteil liegt zurzeit bei ca. 90 Prozent, die Bereitschaft, sich gegenseitig mit Händen und Füßen zu verständigen, ist jedoch groß. Oft beherrschen die Kinder die Sprache schon und fungieren als Dolmetscher. Vor kurzem ist ein überdachter schwer einsehbarer Sitzplatz hinter dem Haus mit kleinem Gartenanteil fertig geworden. Hier darf geraucht werden, die Frauen versorgen den Garten selbst mit kleineren Blumen und Kübeln. Zu den Aufnahmebedingungen gehört, dass keine Drogen- bzw. Alkoholsucht vorliegen darf.



Das Bild der Praktikantin, das das positive Wirken des Frauenhauses darstellt.

Bei Streitigkeiten gibt es ein Abmahnsystem, das im Ernstfall zum sofortigen Auszug führen wird. Probleme, die im Alltag gelöst werden müssen, sind vielfältig. Immer akuter wird die „Verfolgung“ durch Männer, die zum Beispiel Tracking Apps im Handy der Kinder und Frauen installieren.

Bei allen Schwierigkeiten, die so ein Frauenhausalltag mit sich bringt, hatte ich den Eindruck, dass die Mitarbeiterinnen hier mit Freude und Engagement arbeiten. Die positive Arbeitsatmosphäre überträgt sich auf die Bewohnerinnen und die Kinder. Das spiegelt auch das Gemälde einer Praktikantin wider, die das Bild am Ende ihres Praktikums gemalt und den Mitarbeiterinnen als Geschenk überlassen hat. Es symbolisiert auf sehr farbige Weise das persönliche Aufblühen, das zur Ruhe kommen und das Wachsen, das Frauen und Kinder durch diesen Aufenthalt hier erleben und erfahren.

Am 25. November 2023 ist übrigens der Internationale Aktionstag gegen Frauengewalt. In Hagen wird am 24.11. eine Aktion vor Thalia stattfinden.

Wir arbeiten für Ihr Leben gern!



Über 30 Jahre Erfahrung
in der ambulanten Pflege.

Pflegestern GmbH

Hülsemannweg 6 · 58119 Hagen

02334 444 45 44

kontakt@pflegestern-hagen.de

www.pflegestern-hagen.de

Wir bieten:

- ★ Palliativpflege
- ★ Grundpflege
- ★ Behandlungspflege
- ★ Hauswirtschaft
- ★ Beratungsgespräche



Katja Menzel



Nehle Keweloh

B D B DR. BÄCKER • DR. DOHNAU
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht

Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

Selbstbestimmt wohnen & nie einsam



Gut leben in unserer
Demenz-WG „Auf dem Lölfert“.
Sprechen Sie uns an.



**Hohenlimburger
Bauverein**

0 23 34 / 95 88 - 0 Wiesenstraße 5
www.holibau.de 58119 Hagen

Text: Ruth Sauerwein, Foto: Thomas Gerlach

Mühlhauser Str. 15: Eine Hausnummer gegen Einsamkeit

Von JUMPERS zu SEMPERS: Von einem Angebot für Jugendliche zu einem Projekt für Senior*innen

Im Wohnzimmer in der Mühlhauser Str. 15 wird es eng. Aber alle, die zum Frühstück kommen, finden Platz. Zweimal in der Woche treffen sich hier Senior*innen zum Frühstück, zum Beisammensein, zum Reden. Die Unterhaltung ist lebhaft. Fragen zum Befinden, Erzählen von den Enkeln, Ärger beim Einkauf über die hohen Preise – die Themenliste ist lang.

Seit Mai 2022 gibt es diesen Nachbarschaftstreff in Eilpe. Mittendrin sitzt Thomas Gerlach, der dieses Projekt aufgebaut hat und der noch viele andere Ideen hat. Er arbeitet für SEMPERS, Senioren mit Perspektive, einer christlich-sozialen Initiative. Sie arbeiten bundesweit mit unterschiedlichen Stiftungen zusammen, sind aber auch auf Spenden angewiesen. Das Projekt in Hagen-Eilpe wird unter anderem von einer Stiftung der Wohnungsgesellschaft LEG finanziert.

Von Jung zu Alt

SEMPERS hat einen Vorläufer: JUMPERS (Jugend mit Perspektive), entstanden 2010. Als Beispiel soll ein Projekt in Düsseldorf dienen. Dort sorgte sich die LEG über den Vandalismus in ihren Wohnungsbeständen, da es keinerlei Angebote für Jugendliche gab. Über den Verein JUMPERS wurden Sozialarbeiter*innen eingestellt, die auf die Jugendlichen zugingen, Angebote schufen und mit der Zeit für eine bessere Atmosphäre im Quartier sorgten.

Und jetzt SEMPERS. Pfarrer Trauernich in Kassel kannte JUMPERS. In der Coronazeit erlebte er die Vereinsamung besonders bei alten Menschen. Manche starben und lagen tagelang und auch wochenlang in der Wohnung – unbeachtet. Und er dachte: Warum gibt es nicht ein solches Angebot für Senior*innen? Angesichts der erfolgreichen Jugendarbeit stieß Thorsten

Riewesell, der Geschäftsführer von JUMPERS, bei der LEG für Hagen auf offene Ohren. Dies sollte das erste SEMPERS-Projekt werden. Inzwischen gibt es SEMPERS an sieben Standorten mit der Unterstützung von unterschiedlichen Stiftungen und Sponsoren..

Gemeinschaft und Lebenshilfe

Thomas Gerlach hat eine halbe Stelle über SEMPERS. Früher hat er als Pastor der EFG Hagen-Hohenlimburg in der ökumenischen Flüchtlingshilfe in diesem Stadtteil gearbeitet. Heute ist ihm die niederschwellige Nachbarschaftsarbeit mit Senior*innen ein Herzensanliegen. In einer zum Café umgestalteten Wohnung finden nicht nur Kaffeerunden und gemeinsame Frühstücke statt (dienstags und donnerstags jeweils am Vormittag und am Nachmittag). Mittwochs widmet er sich der Sozialberatung. Zum Beispiel hilft er beim Ausfüllen von Formularen für Wohngeld, stellt bei Bedarf Kontakt zum Vermieter her, hilft bei der Handynutzung und dabei, Formulare, die niemand versteht, auszufüllen, sei es für das Jobcenter oder wenn es um Wohngeld/Heizkosten geht. Darüber hinaus bietet er Hilfe zur Patientenverfügung, Begleitung zu Notaren, Hilfe bei Kranken- und Pflegekassen und vieles andere mehr.

Die Angebote stehen allen Menschen im Hagener Süden offen, auch denjenigen, die nicht Mieter*innen bei der LEG sind. Am Wochenende finden Spielenachmittage statt. Die Mieter*innen nutzen die Wohnung für Geburtstagsfeiern und Familientreffen. Die Räume sollen genutzt werden.

„Helpline“ hilft bei Notlagen

Inzwischen stehen neun Ehrenamtliche Thomas Gerlach zur Seite. Zu ihnen



Das Sommerfest schweiß zusammen.

gehört Sabine Bach. Bekannte hatten sie zu einem Frühstück mitgenommen, es hat ihr gefallen und jetzt hilft sie mit. Sie besucht Senior*innen, bietet Hilfe an, ist dabei, wenn der medizinische Dienst kommt, hat ein offenes Ohr. Inzwischen gibt es eine geschlossene WhatsApp-Gruppe, die „Helpline“. Damit soll rasch über Notlagen informiert werden. Zum Beispiel: Jemand ist gestürzt, ein Nachbar hat es gesehen, wer kann helfen? „Wir lernen aufeinander zu achten, es entsteht Nachbarschaft. Wo es früher nur ein ‚Guten Tag‘ war, ist jetzt ein Kontakt da.“

Thomas Gerlach hat noch viele Ideen. Er denkt an die Zusammenarbeit aller, die im Quartier Hilfen anbieten. Dabei soll Seniorenarbeit ein Bestandteil sein. „Es ist wichtig, in Sozialräumen zu denken. Die Situation aller dort Lebenden in den Blick zu nehmen.“ Sehr gut ist darum der Kontakt zum Familienzentrum in der Franzstraße.





Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband
Hagen e. V.

Für jeden die richtige Hilfe

Stationäre Pflege 02331 95890 <small>Eppenhausen Wehringhausen</small>	Ambulante Pflege 02331 902030 <small>Zentrum Hohenlimburg</small>	Tagespflege 02331 95890 <small>Zentrum Haspe Hohenlimburg</small>
Hausnotruf 02331 958924	Essen auf Rädern 02331 3456905	Betreutes Wohnen 02331 9589911 <small>Eppenhausen Emst Fley</small>

DRK-Kreisverband Hagen e. V. | Feithstr. 36a | 58095 Hagen



elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM BARRIEREFREIEN BAD

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS HAGEN
PREUSSER STR. 8
58135 HAGEN
T. +49 2331 4733217

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - FR.: 9.00 - 18.00 UHR
SA.: 9.00 - 13.00 UHR

✦ ELEMENTS-SHOW.DE






Ihre Sparkasse wird grüner.

Nachhaltiges Banking für Mensch und Umwelt.

Mit Haltung, innovativen Produkten und gesellschaftlichem Engagement.



Sparkasse an Volme und Ruhr

Text: Lothar Kasper

Long-Covid und kein Ende in Sicht? Im Bonhoeffer-Haus trifft sich eine Selbsthilfegruppe

Nachdem vor gut zwei Jahren der Covid19-Virus die halbe Welt infiziert hat, war es in Deutschland nicht anders. Nach dem Rat der Mediziner haben wir uns von den neu entwickelten Medikamenten einmal, zweimal, drei-, vier- und fünfmal impfen lassen und meinen, wir wären aus dem Schneider.

Doch nach und nach traten bei vielen Menschen Nebenwirkungen verschiedenster Art auf: Müdigkeit, Glieder-

schmerzen, starke Kopfschmerzen, Gleichgewichtsprobleme und noch einiges mehr. Die Mediziner nennen es Post- und wenn es länger dauert Long-Covid. Doch es gibt keine echten Hilfen, denn die Krankheit ist neu und noch nicht tief genug erforscht. Zwar gibt es hier und dort Therapien, auch in Hagen bietet eine Ärztin eine solche an. Fieberhaft wird geforscht, aber wann es echte Therapien gibt, steht in den „berühmten Sternen“.

So sind diese Menschen, inzwischen in Deutschland Tausende, allein gelassen, weil es keine echte Hilfe gibt.

Seit Anfang des Jahres haben sich in Hagen Menschen mit dieser Krankheit zu einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen. Die zurzeit rund 20 Personen (wobei die Teilnehmer*innen laufend mehr werden) treffen sich an jedem ersten Mittwoch, ab 16 Uhr, im Bonhoeffer-Haus in Eilpe. ■

Text: Christa Heine, Zeichnung: Sigrun Dechêne

„Wie der Garten mich gerettet hat“ (da war doch was?? Eine kleine Corona-Nachbetrachtung)

Wir schreiben das Jahr 2020, genau genommen den 16. März. Eine Verordnung tritt in Kraft, die ab dem 22. März umgesetzt werden muss: das allgemeine Kontaktverbot, das helfen soll, die Ausbreitung eines neuartigen Virus, Corona, zu verlangsamen.

Ich will mich jetzt nicht in Daten und Zahlen und die Hangelei von Lockdown zu Lockdown verlieren. Wir alle können uns noch gut erinnern, dass uns ein eigenartiges, lähmendes Gefühl ergriffen hat, vielleicht sogar Angst. Mir ist dieses unglaublich strahlende Frühjahr 2020 in Erinnerung geblieben, blauer, weiter Himmel, ohne irgendein Flugzeug in der Luft, eine ganz besondere Stille ... für mich die Möglichkeit, Dinge in der Natur zu „erledigen“, was außer Gartenarbeit auch kleine Wanderungen durch den nahen Wald miteingeschlossen hat. Dieses Mal allerdings ohne Freunde oder die Wandergruppe (auch das Einkaufen war nicht wirklich lustig).

Mit ungehemmter Energie habe ich begonnen, meinen Garten umzumodeln. Weniger Gehölze – mehr Blumen. Das war schon eine Hausnummer. Aber je schöner das Wetter wurde, desto eifriger wühlte ich mich durch die Beete

und konnte dabei vergessen, was um uns herum lauerte. Bei jedem neuen Spatenstich ging mir die Natur durch den Kopf, die sich nicht um Corona scherte, sondern einfach ihrem Jahresrhythmus folgte. Selbst die Sonne schien wie immer. (Obwohl sie ja auch eine Corona hat, aber das ist eine andere Geschichte)

Was für eine beruhigende Botschaft!! Es geht einfach immer weiter, weiter... Der Wald mit seinen geschwungenen Wegen verführte regelrecht zum Durchschnaufen und ließ den Puls auf das normale Maß sinken. Was habe ich nicht alles bewusst am Wegrand wahrgenommen: die ersten kleinen Veilchen, den vorwitzigen Huflattich, die gerade aufkommenden Blüten des Löwenzahns, die immer unermüdlichen Gänseblümchen, die ersten zarten Rollen des Farns und nicht zu vergessen, die langsam sich nach außen schiebenden Tannenspitzen, sowie die neugierigen Knospen des Holunders. Ja, es geht weiter, trotz dieser Pandemie.

Es geht weiter, trotz der Pandemie

Schwerer war da schon der nur noch telefonische Kontakt zur Familie und

allen lieben Menschen. Man hat ja das Telefon!! Aber man verliert sich so ein bisschen, wenn man sich nicht in den Arm nehmen und sich in die Augen schauen kann. Erst da wurde mir so recht bewusst, was menschliche Nähe mit uns macht. Alles, was das Leben ausmacht!

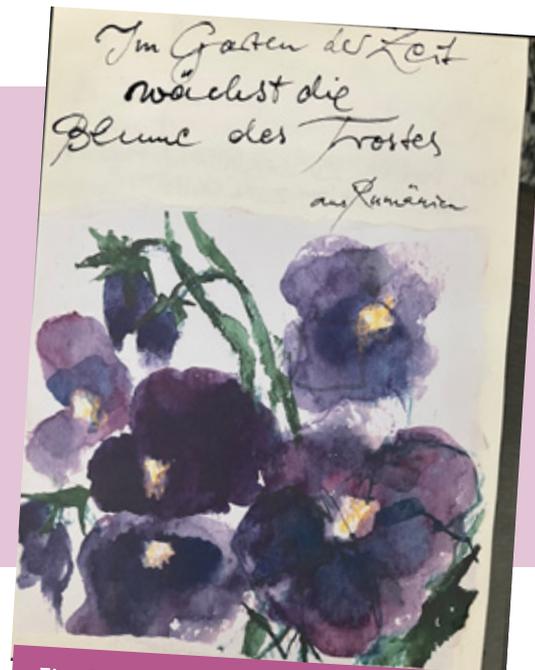
Und da kommt wieder mein Wühlgarten ins Spiel, der mir beim Durchhänger-Nachdenken zugerufen hat: „Komm, es gibt noch was zu tun!!“ Und das gab es reichlich. Sobald die Hände in der Erde verschwunden waren, bekam ich den Kopf frei und fing an, die momentane Situation anzunehmen und der Natur zu folgen, es geht immer weiter ... es wird alles (nicht unbedingt) wie früher, nur anders.

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2023 und wir reden, dank Impfungen, kaum noch über Corona. Ja, teilweise haben wir es verdrängt und versuchen, so zu leben wie vor der Pandemie.

Wenn wir im Auge behalten, dass vielleicht, wie beim Grippevirus, eine jährliche Auffrischung sinnvoll wäre, so hat dieses „Phänomen Corona“ hoffentlich seinen Schrecken verloren. Danke, lieber arbeitsintensiver Garten,

Du hast mir in zwei Jahren über ganz viele traurige Befindlichkeiten hinweggeholfen. Danke, liebe Natur, wie wichtig Du für uns bist!

Anmerkung: den Artikel hat eine Seniorin verfasst, die sich ihre Zeit während dieser Phase selbst einteilen konnte. Für Familien mit berufstätigen Eltern war es ungleich schwerer, sich positive Begleitumstände zu schaffen. Obwohl ich einige kenne, denen es gelungen ist.



Ein Garten kann die beste Medizin sein.



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Langzeitpflege

WAS NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



BSH SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
 Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorencentrum-buschstrasse.de



Deutsche und internationale Küche.

Kaffee und Kuchen.

Feiern bis 200 Personen.

Großer Biergarten

Wechselnde Tagesgerichte und saisonale Spezialitäten.

Wir bitten um Reservierung.



Hotel & Restaurant Waldlust | Pelmkestr. 111-115 | 58089 Hagen
 Tel. 02331-9347228 | restaurant@waldlust1889.de | www.waldlust1889.de

Text: Dieter Hesse, Fotos: Vintage Project

...keinesfalls eine Rentnerband

Das „Vintage Project“: Die älteste Newcomer Band Deutschlands

Im August dieses Jahres hatte ich Gelegenheit, das erste Konzert der neu gegründeten Band „Vintage Project“ zu besuchen. Sie besteht nicht aus gerade startenden Mitgliedern im Teenageralter, sondern aus gestandenen, erfahrenen Musikern, die bereits jahrzehntelang aus Leidenschaft und Spaß Musik machen. Sie sind, wenn man so will, die vermutlich älteste Newcomer Band Deutschlands. Sie beherrschen nicht nur ihre Instrumente, sondern auch viele Musikrichtungen. Zusammen bringen sie 310 Lebensjahre auf die Bühne, das merkt und hört man ihnen beim Konzert jedoch nicht an.



Konzert am 19. August 2023, von links nach rechts: Peter am Keyboard, Freddy an der Gitarre, Jörg am Schlagzeug, Biggi die Sängerin in voller Aktion und Karl am Bass

„Biggi“ Busch, Sängerin

Schon immer war Biggi „irgendwie musikalisch unterwegs“ und wurde durch diverse Musikprojekte und Musiklehrer gefördert. Mit 17 Jahren stand sie das erste Mal in einem Jazzprojekt hinter einem Mikro, bis sie ihre musikalischen Einflüsse durch weibliche Rockröhren wie Melissa Etheridge, Patty Smith und Tina Turner für sich entdeckte und umgesetzt hat. Mit 19 stieg sie in ihre erste Band ein, sang und schrieb eigene Texte. Dann folgten viele Jahre in diversen Coverbands. Da sie Familie und Job lange Zeit sehr beanspruchten, blieb für eigene Songs und Texte keine Zeit mehr, aber die Sehnsucht

blieb. 2019 gewann sie gemeinsam mit Jürgen B. den 3. Platz beim Deutschen Rock & Pop Preis in der Kategorie englischsprachig. Musik und das Singen haben sie nie ganz losgelassen. „Nun, als reifes Mädchen, erlebe ich mit VINTAGE PROJECT nochmal eine ganz neue Herausforderung. Ich freue mich schon jetzt auf den Spaß, den ich mit diesen begnadeten Musikern auf der Bühne haben werde, den ich im Proberaum bereits hatte.“

Freddy Rödiger, Gitarre

„Mit 16 habe ich meine erste Live Band im Jugendzentrum gehört. Ich weiß nicht, wie die hieß. Ab da hat die Gitarre mein Leben bestimmt“, sagt Freddy von sich. Seine Kameraden erzählten sich: „Freddy brauchst du nicht mehr ansprechen, der kennt nur noch Gitarre.“ Von 1978 bis 2020 spielte er in zahlreichen Bands verschiedenste Musikstile von Pop, Blues, Rock und Hardrock bis Reggae und jetzt seit 2021 bei „VINTAGE PROJECT“.

Karl Emde, Bassgitarre

Ende der 60er Jahre bekam Karl seinen ersten Bass. Damals hätte er niemals gedacht, dass ihn dieses Instrument bis zum heutigen Tage begleitet. Für ihn war klar: „Mein Leben ist Musik!“ 1978 fing er sein Musik-Studium an und studierte nun die Grundlagen seiner Leidenschaft. Von 1981 bis 1985 spielte er in der WDR-Showband und der „Neue Deutsche Welle“-Band „Zissch“. Von 1986 an war er Bassist in verschiedenen Rockbands und Studiomusiker bei EMI in Köln. Bis heute ist Karl unter anderem als Musiklehrer tätig. Er sagt von sich: „Dieses Projekt spiegelt meine Leidenschaft wider, VINTAGE PROJECT ist Karl.“

Peter Zweibäumer, Keyboard

1975 entdeckte Peter in der Musikschule die Leidenschaft zur Hammond-Organ. In den folgenden Jahren tummelte er sich in verschiedenen Unterhaltungsbands. Doch das Verlangen nach guter Rockmusik war so groß, dass er in den folgenden 25 Jahren Coverrock in diversen Bands spielte. Highlights waren Auftritte vor hunderten, begeisterten Rockfans. „Ich freue mich, erstmals meine Ideen in eigenen Songs mit VINTAGE PROJECT umzusetzen und somit zum Erfolg der Band beizutragen.“

Jörg Obereiner, Schlagzeug

Jörg macht bereits seit seinem sechsten Lebensjahr Musik. Angefangen hat alles mit der Trompete. In der Folgezeit entdeckte er schnell die Liebe zum Schlagzeug, das er unbedingt erlernen wollte. Als frischgebackener Schlagzeuger gründete er mit Freunden eine Dorfrockband. Seit 2023 ist Jörg nun Drummer der ältesten Newcomer-Band-Deutschlands - VINTAGE PROJECT. Jörg ist auch beruflich mit der Musik eng verbunden. Er unterrichtet an einer Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung schwerpunktmäßig Musik.

Diese tollen Musiker treten wieder am 2. Februar 2024 um 20 Uhr im Werkhof Hohenlimburg auf.



Texte: Ellen Steinbach

Die Suche nach Heimat

Mascha Kalékos Leuchtende Jahre

Die Hager Schauspielerinnen vom Theater an der Volme, Indra Janorschke, schreibt seit einiger Zeit unter Pseudonymen Krimis und Romane. Mit ihrer Romanbiografie über die Dichterin Mascha Kaléko hat sie mich völlig in den Bann gezogen.

Mascha flieht als Kind mit ihrer jüdischen Familie im ersten Weltkrieg vor Verfolgung und Anfeindungen aus Galizien ins Deutsche Reich. Sie setzt sich gegen die Familie durch, lebt ein eigenständiges Leben in Berlin. Kurz nach ihrem 21. Geburtstag heiratet sie Saul Kaléko, einen Hebräisch-Lehrer. Sie arbeitet für die Jüdische Gesellschaft im Büro. Und sie dichtet.

Ihr Mann lässt ihr alle Freiheiten und unterstützt ihr Wollen, als Dichterin anerkannt zu werden. Im Romanischen Café, dem Treffpunkt der Schriftsteller, Verleger und Schauspielerinnen im Berlin der zwanziger Jahre, verbringt sie viel Zeit. Immer ein neues Gedicht sauber abgeschrieben in der Rocktasche, falls sich eine Gelegenheit ergibt. Und es ergeben sich verschiedene Gelegenheiten, die die Veröffentlichung ihrer Werke möglich machen.

Leider bleibt das Leben nicht so abgesichert und erfolgreich. Im Romanischen Café wird die politische Entwicklung besorgt verfolgt. Die politische Situation in Deutschland ändert sich 1933 endgültig. Gleichzeitig ändert sich viel

im Leben der Gäste des Romanischen Cafés. Und es ändert sich auch viel in Maschas persönlichem Leben.

Wer Gedichte von Mascha Kaléko kennt und mag oder wer gerne Biographisches liest, wird Spaß an dem Buch haben, das auch sehr zum Nachdenken einlädt. Gedichte von Mascha Kaléko begleiten die Stationen ihres Lebens, die im Roman geschildert werden. Sie bringen den Leser*innen die Gefühle und Gedanken der Dichterin nahe.

Die Suche nach Heimat – Mascha Kalékos leuchtende Jahre, Indra Maria Janos, dtv-Verlag, 16,95 Euro

Wiedersehen mit Berlin (Auszug)

Berlin, im März. Die erste Deutschlandreise, seit man vor tausend Jahren hat verbannt.
Ich seh' die Stadt auf eine neue Weise,
so mit dem Fremdenführer in der Hand.
Der Himmel blaut. Die Föhren rauschen leise.
In Steglitz sprach mich gestern eine Meise
Im Schlosspark an. Die hatte mich erkannt.



Schuhe für besonders empfindliche Füße



Ein warmer Herbstton, passt zu jeder Garderobe. Auch für Einlagen geeignet. Weite K.



Mit stützendem Korkfußbett – das bietet viel Halt und Sicherheit.



Volle Weite, leichter Einschluß, sicherer Halt. Für Diabetiker geeignet.



Mit Stretchleder im Ballenbereich. Weichbettung aber auch für eigene Einlagen.



Für den sehr empfindlichen Fuß. Für Diabetiker geeignet. Weite K+.



Leichter Einstieg, Wechselbettung, waschbar und kuschelig warm im Haus und Heim.

Stief schuhe

seit 1904

HA-City Märkischer Ring 122

Am Johannes Kirchplatz

Tel.: (02331) 28721

www.bioline-schuhe.de

Text und Zeichnung: Winfried Törnig

Tollkühne Männer in fliegenden Kisten

Tausende Zuschauer*innen beim Flugtag am 30. Juni 1912 in Letmathe

Im Juni 1912 strömten in Letmathe tausende Menschen zusammen. Sie wollten ein Luftschiff und diese neuen Fluggeräte bestaunen. Die Flugversuche von Otto von Lilienthal, erste Berichte von motorisierten Flugapparaten der Gebrüder Wright und die neuen Luftschiffe begeisterten die Menschen. Das Luftschiff und die beiden Flugzeuge, die in Letmathe an diesem Junitag am Himmel auftauchten, waren in Wanne (damals noch selbständig) gestartet, wo es seit 1909 einen eigenen Flugplatz gab. Winfried Törnig berichtet hier von dem legendären Flugtag in Letmathe.

Voller Begeisterung berichtete die damalige Presse über die Ereignisse. An den nach Letmathe führenden Straßen wälzte sich am 30. Juni 1912 in den Stunden von 16 bis 18 Uhr ein gewaltiger bunter Menschenstrom – als ob es zu einem Volksfest ginge. (Als Kinder befanden sich auch meine Eltern unter den Zuschauern. Sie schwärmten noch lange Jahre von diesem Ereignis.) Da die damaligen Straßen noch nicht befestigt waren, wurde von den Menschen und Fahrzeugen in der trockenen Sommerzeit eine weit sichtbare Staubwolke aufgewirbelt. Auch die gerade fertiggestellte Straßenbahn schaffte viele Menschen heran.

Dann bewegte sich ein Ungetüm – vielleicht hundert Meter lang und zehn bis zwölf Meter dick – wie eine Riesenzigarre auf Letmathe zu.

Das Parseval-Luftschiff PL 12 „Charlotte“ war gegen 17 Uhr in Wanne aus der Halle gezogen worden. Das Luftschiff fuhr (Luftschiffe fliegen nicht, sie fahren) die Ruhr entlang und bog über das Iserlohner Baarbachtal ein, um von dort – auf besondere Fürsprache eines Iserlohner Fluggastes – eine Schleife über die damalige Kreisstadt Iserlohn zu fahren, bevor es dann nach Letmathe drehte. Es kreuzte einige Male und setzte dann zur Landung an auf der Wiese einer Hofweide, die zum historischen Rittergut Haus Letmathe gehörte.

Rundflug über Letmathe mit „Charlotte“

Hier hatte die in die Tausende gehende Menschenmenge geduldig gewartet. Bis zur Landung verkaufte man 6 000 Zuschauerkarten. Feuerwehr, Polizei und eine Sanitätskolonne standen für etwaige Notfälle bereit. Diese Mannschaften mussten sich (verstärkt durch freiwillige kräftige Mannsbilder) auch als Haltemannschaft betätigen. Zur Unterhaltung spielte das Städtische Orchester aus der Nachbarstadt Altena und ein ortsbekannter Gastwirt sorgte für Speisen und Getränke. Um 20.15 Uhr tauchte die „Charlotte“ am Himmel auf. Zur Landung spielte die Musik einen Tusch und Menschen riefen „Hurra“ und ließen dabei auch Kaiser Wilhelm hochleben.

Mit drei neuen Gästen an Bord startete die „Charlotte“ dann zu einem Rundflug.

Nur wenige Wochen später erlebte Letmathe ein Schaufliegen mit den damals spektakulärsten deutschen Flugzeugtypen. Letmathe schien sich zu einem Mekka der Flugbegeisterten zu entwickeln. Am 28. Juli 1912 waren die Aviatiker (so wurden damals Flugzeugpiloten genannt) Lübbe und Klausberg in damals erstaunlichen 25 Minuten von ihrem Flugplatz Wanne nach Letmathe gekommen. Das eigentliche Schaufliegen sollte um 16.30 Uhr beginnen, verzögerte sich aber wegen des widrigen Wetters.

Schaufliegen mit zwei Flugzeugen

Für das bevorstehende Schauspiel hatte sich wieder eine ungeheure Menschenmenge eingefunden. Viele Menschen benutzten zur Anreise die seit 1904 im Iserlohner Raum fahrende Elektrische Straßenbahn der Westfälischen Kleinbahn AG, die mehrere Sonderfahrten zum Einsatz bringen musste. Nach den nötigen Vorbereitungen unternahm Lübbe mit der „Rumpler-Taube“ einen zwanzigminütigen Flug. Dabei erreichte er die für die damalige Zeit beachtliche Flughöhe von 500 Metern. Bei der Landung hatte er mit starken Windböen zu kämpfen, so dass es bei diesem einen Flug bleiben musste.

Anschließend drehte Klausberg mit seinem Grade-Eindecker seine Runden. Bei der Landung erlitt er einen leichten Defekt am Fahrwerk, der rasch behoben werden konnte. Am 19. Juli nahm das Schaufliegen ein Ende. Lübbe unternahm um 19 Uhr noch einmal einen Rundflug über Letmathe, um dann über Oestrich in Richtung Schwerte – Dortmund zu seinem Heimatflughafen zu entschwinden. Klausberg konnte sich mit seinem Eindecker nicht mehr in die Luft erheben. Das Flugzeug wurde einen Tag später mit der Eisenbahn zurück nach Wanne transportiert.



Der Pilot Lübbe in seiner Lederkleidung mit Letmather Honoratioren vor seiner „Rumpler-Taube“.



Text: Peter Rische, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Dattels Rituale

Hier bin ich wieder, euer Dattel, der mal wieder etwas aus seinem Leben erzählen möchte. („Dattel, du sollst doch nicht schwindeln, schließlich muss ich für dich schreiben, du lernst es ja nicht.“ Anm. Peter, der Verfasser.) Ruhe, ich rede hier, verstanden? Auch wenn ich nur ein kleiner Kater bin, so habe ich doch meine Rituale, genau wie im englischen Königshaus. Immerhin bin ich der König von Hunsdiek, na ja, wenigstens von unserem Haus, das kann nicht jede Katze von sich behaupten.

Zuerst einmal: das Wichtigste für einen kleinen Kater wie mich ist das Fressen. Also muss ich auf mich aufmerksam machen, wenn ich mir was hinter die Kiemen schieben will. Dann gehe ich in die Küche. Wenn mein Napf leer ist, komme ich ins Wohnzimmer zu Mama Alex zurück. Meist merkt sie dann, dass ich Hunger habe, und gibt mir etwas. Aber manchmal ist sie auch abgelenkt, etwa, wenn sie telefoniert. Dann marschiere ich in die Küche zurück und kratze am Stuhl. Das ist dann so laut, dass Alex schnell auflegt und mich versorgt. Nach der Mahlzeit lege ich mich gerne zu Alex aufs Sofa und lecke mir die Schnurrhaare ab, oder ich lecke meine Pfoten. Danach halte ich gerne ein Schläfchen – bis ich wieder Hunger bekomme.

Zu Besuch bei Peter

Oft kommt Peter zu Besuch. Wenn er wieder nach Hause geht, renne ich schnell voraus in den Flur. Er muss ja die Tür aufmachen, wenn er raus will, und dann husche ich schnell nach draußen. Gerne setze ich mich dann auf die oberste Treppenstufe und lasse mir die Sonne auf den Pelz scheinen, oder ich beobachte die Straße oder was die Nachbarn draußen machen.

Währenddessen ist Peter unterwegs und mir fällt ein, dass ich gut mitgehen könnte. Dann renne ich schnell hinter ihm her und überhole ihn. Etwas langsamer gehe ich voraus, warte, bis er seine Haustür öffnet und gehe

mit in seine Wohnung. Dort mache ich einen ausgiebigen Rundgang und kläre ab, ob noch alles so ist, wie ich es für richtig halte. Ich gehe von einem Zimmer zum nächsten, springe auch mal auf die Fensterbank oder lege mich auf die Sessellehne oder Peters Bett. „Aber kein Nickerchen machen“, ermahnt mich Peter dann. Mama möchte nämlich nicht, dass ich woanders meine Schläfchen halte, weil ich sonst zu ausgeruht bin und nachts immer toben will. Peter kitzelt meine Füße, aber das habe ich nicht so gerne, also versuche ich, ihn zu beißen oder zu kratzen. Das mag Peter wieder nicht, und er schimpft mit mir: „Artig will der Dattel sein.“

Bei Butter bin ich Lecker-Schmecker

Doch artig bin ich doch immer, warum lässt er mich also nicht in Ruhe nicken? Selbst schuld, wenn er gekratzt wird. Aber ich habe ihn trotzdem lieb. Vor allem, wenn er mir seine Butterdose unter die Nase hält. Aber wenn ihr denkt, dass ich jetzt wie wild mit der Zunge schlecke, habt ihr euch geirrt. Nein, ich kratze mit der Kralle ein wenig Butter ab und lecke mir dann die Pfote. Das mache ich ein paarmal, bis ich satt bin. Schließlich will ich nicht gierig erscheinen, sonst denkt Peter

noch, dass ich zuhause nichts bekomme.

(„Als wenn du am Hungertuch nagen würdest“, Anm. Peter.)

Wenn ich genug Butter hatte, gehe ich zur Haustür. Peter kommt mir nach und macht die Tür auf, damit ich wieder nach Hause kann. Doch manchmal, wenn es stark regnet, kehre ich wieder um und bleibe noch ein Weilchen. Schließlich will ich nicht nass werden, und außerdem hat es Alex nicht gern, wenn ich mit meinen Matschpfoten durch ihre Wohnung tappe. Aber irgendwann reicht es mir dann doch, und ich gehe wieder zu Mama Alex zurück. „Wiedersehen Dattel, danke für deinen Besuch“, sagt Peter dann, doch da bin ich schon wieder auf dem Weg nach Hause. Morgen komme ich wieder, denn etwas Abwechslung brauche ich, auch wenn ich mich bei Mama Alex pudelwohl fühle. Oh, als Kater hätte ich jetzt aber keinen Hund erwähnen sollen. Egal, hat ja keiner gehört, und vielleicht streicht Peter den Satz ja wieder. („Der bleibt stehen“, Anm. Peter.)

Also, das war es für heute.
Euer Dattel

Text: Norbert Neukamp

Jahreswechsel...

Das alte Jahr ist quasi futsch,
drum wünscht man sich `nen guten
Rutsch
ins neue Jahr! Doch zweifelsfrei
ist das auch in ´nem Jahr vorbei!

Bis dahin bleibt noch reichlich Zeit!
Man hat genug Gelegenheit,
die neujährlichen Litaneen
aus Wünschen, Plänen, Salbereien,
die der Mensch sich notgedrungen
- weil Jahreswechsel
aufgezwungen

und die deshalb meist sehr vermessen
- im Alltag endlich zu vergessen!

Die Vorsätze, die man gefasst,
die werden nämlich schnell zur Last.
Drum sollte man sich gar nicht quä-
len
und klugerweise solche wählen,
die man schließlich irgendwann
problemlos wieder brechen kann!

Am besten wär´ noch, wie ich meine,
man lässt den Quatsch und fasste
keine...!



Veränderungen im Leistungsrecht zum kommenden Jahr

In dieser Winterausgabe möchten wir Sie zu einem weiteren wichtigen Thema der Hilfe zu Hause informieren, den Veränderungen im Leistungsrecht zum 01.01.2024.

Die gesetzliche Pflegeversicherung wurde und wird in mehreren Schritten reformiert. Von der ursprünglich entlastenden und unterstützenden Idee zur Finanzierung und Neuregelung sind nur einige Punkte geblieben. Es wird eine längst überfällige Anhebung der Pflegeleistungen durchgeführt, und es erfolgen kleinere Umstellungen im Bereich der Leistungen und eine Neustrukturierung der Regelungen zur Einstufung in einen Pflegegrad (vgl. Verbraucherzentrale.de).

Das Wichtigste in Kürze

- Pflegegeld und Pflegesachleistungen werden in allen Bereichen der Pflege zum 01.01.2024 erhöht, weitere Anhebungen erfolgen zum 01.01.2025 und zum 01.01.2028.
- Ab **01. Januar 2024** können Angehörige pro Kalenderjahr einen Anspruch auf bis zu 10 Tage Freistellung von der Arbeit in Akutsituationen bekommen. Zudem soll der Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld wiederkehrend pro Kalenderjahr bestehen.
- Der Anspruch auf Verhinderungspflege wird von 6 Wochen auf 8 Wochen verlängert, die bisherige Vorpflegezeit von sechs Monaten entfällt.
- Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege werden zu einem gemeinsamen Jahresbetrag von maximal 3.539 Euro pro Kalenderjahr zusammengefasst. Dieser kann flexibel für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege genutzt werden.
- Die Mitaufnahme von Pflegebedürftigen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auf Kosten seiner Pflegekasse wird erleichtert.

- Telefonische Begutachtungen sollen durch den Medizinischen Dienst oder einen anderen Gutachter, bei vorliegendem Einverständnis der versicherten Person, dauerhaft ermöglicht werden. Der Antragsteller soll innerhalb von 25 Tagen Bescheid bekommen, bei einer Überschreitung der Frist soll es 70 Euro für jede Woche Fristüberschreitung geben, wenn der Versicherte die Fristüberschreitung nicht zu verantworten hat.

Pflege wird noch transparenter:

Ab dem 1. Januar 2024 können Pflegebedürftige eine Auskunft über in Anspruch genommene Leistungen und Kosten erhalten. Eine Aufstellung kann regelmäßig bei der Krankenkasse angefordert werden. Dies ist keinesfalls ganz neu. Für unseren Dienst gehört es schon immer zum „guten Ton“, alle Leistungen jederzeit transparent darzustellen und Fragen gemeinsam mit unseren Kunden zu besprechen. Auch die Krankenkassen geben bei Nachfrage Auskunft.

Erhöhung der Pflegeleistung:

Sowohl das Pflegegeld als auch die Pflegesachleistungen werden zum 1. Januar 2024 um 5 Prozent erhöht. Es gibt auch Leistungszuschläge für den vollstationären Bereich. Diese können auf den Seiten der Verbraucherzentrale entnommen werden.

Erhöhung Pflegegeld:

Pflegegrad	Pflegegeld bis 31.12.2023	Pflegegeld ab 01.01.2024
2	316	332
3	545	573
4	728	765
5	901	947

Erhöhung Pflegesachleistungen:

Pflegegrad	Pflegesachleistungen bis 31.12.2023	Pflegesachleistungen ab 01.01.2024
2	724	761
3	1.363	1.432
4	1.693	1.778
5	2.096	2.200

(www.Verbraucherzentrale.de)

Einige Leistungen bleiben unverändert bestehen. So bleibt der **Entlastungsbetrag von 125 Euro** unverändert.

Unser Tipp:

Nutzen Sie die 125 Euro als Hilfe für den Alltag oder Ihre Beweglichkeit, denn das Geld ist zweckgebunden und kann für nichts anderes ausgegeben oder ausgezahlt werden, es verfällt lediglich. Lassen Sie nicht genutzte Gelder bis zum Juni eines Folgejahres übertragen, damit Sie dieses noch nutzen können. Und zu guter Letzt, informieren Sie sich über Ihr Budget. Mit der Zeit können sich Eintausend Euro und mehr ansammeln, welche Sie für Ihre Entlastung nutzen können.

Falls Sie Bedenken in Bezug auf die Annahme von Hilfen haben, lassen Sie sich beraten.

Gerne lernen wir Sie in einem Beratungsgespräch persönlich kennen und sehen gemeinsam, welche Hilfe zu Ihnen passt. Schauen Sie, womit Sie sich am wohlsten und sichersten fühlen und vereinbaren einen Termin für Ihren nächsten Beratungsbesuch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit.

**Das Betreuungsteam,
Ihr Pflege- und Betreuungsstützpunkt auf Ernst.**

Gern stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Pflege- und Betreuungsstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst

Tel. 02331 - 6 25 24 70
Fax 02331 - 6 25 24 75

www.das-betreuungsteam.de
info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen



Wichtiger Hinweis

Achten Sie auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.). Weitere Termine für Januar - März 2024 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

Bleiben Sie gesund

Uns bekannte Angebote:

VHS-Angebote:

Die Angebote der VHS Hagen bitte auf deren Internetseite, www.vhs-hagen.de oder aus der 2. Halbjahraufgabe entnehmen. Um an den Online-Kursen teilzunehmen, benötigen Sie einen PC, einen Laptop oder ein Tablet mit Mikrofon und Sound-Ausgabe sowie eine Internet- und/oder WLAN-Anbindung. Vorausgesetzt werden außerdem die Installation der Zoom-App und der Zoom-Code, der Ihnen nach der Anmeldung jeweils mitgeteilt wird.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auch unter der homepage der Stadt Hagen- [Leben in Hagen-Aktuelles und Veranstaltungen](#).

Weihnachtsmärkte

56. Weihnachtsmarkt

Vom 23.11-30.12.2023 in der
Fußgängerzone, Friedrich-Ebert-Platz
Mo-Do.: 11:00-23:30 Uhr
Fr.-Sa.: 11:00-21:00 Uhr
So. 12:00-20:30 Uhr

Romantischer Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum

01.12-03.12.2023 in der Selbecke
Fr.: 14:00-21:00 Uhr
Sa.: 11:00-21:00 Uhr
So.: 11:00-21:00 Uhr

Adventsfest in Haspe

01.-03.12.2023
auf dem Kirchplatz/Frankstr.
Fr.: 17:00-23:00 Uhr
Sa.: 12:00-23:00 Uhr
So.: 11:00-15:00 Uhr

Lichtermarkt Hohenlimburg

01.-03.12.2023
vor dem Rathaus Hohenlimburg
Fr.: 16:00-21:00 Uhr
Sa.: 14:00-22:00 Uhr
So.: 11:00-18:00 Uhr

19. romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Hohenlimburg

am 3.ten Adventswochenende
Fr.: 16:00-21:00 Uhr
Sa.: 13:00-21:00 Uhr
So.: 13:00-19:00 Uhr

Weihnachtsmarkt Boele

Boeler Kirchplatz 09.-10.12.2023
Sa.: 14:00-21:00 Uhr
So.: 14:00-20:00 Uhr

Weihnachtsmarkt am Wasserschloss Werdringen

16-17.12.2023, Schlosshof in Vorhalle

Dezember 2023

Sa. 02.12.2023

Buslinie 594 ab Hbf 10:28 Uhr

Schwerte in der Adventszeit

Westhofen-Haus Ruhr-Rohrmeisterei-
Wuckenhof-Weihnachtsmarkt mit
Erich Gatuke;SGV Abt. Hagen s. S. 41

Sa. 02.12.2023 Se.Gruppe: Buslinie
518-13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung zum Jahresabschluß

Hünenpforte-Blaue Brücke
mit Marianne Remecke,
SGV Abt. Hagen s. S. 41

Veranstaltungskalender

So. 03.12.2023 N.: Buslinie 525-12:41 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg im Stadgarten

AKH-Stadgarten-Wildpark-Stadgarten mit Adele Wever, SGV Abt. Hagen s. S., X

Di. 05.12.2023

Weihnachten im Münsterland

Ort: Restaurant Clemens-August
Info und Anmeldung: Stadtsportbund Hagen e.V., Leitung Leni Hildebrandt
Tel.: 0160/90 50 03 66

Di. 05.12.2023 18:00- 19:00 Uhr

Konzert: Posaunenchor Dahl

Klangstark-Adventliche Vielfalt in Blech, Advents- und Weihnachtslieder sowie einfühlsame Werke, die zur Jahreszeit passt.

Ort: Forum, Sparkassen-Karree

Do. 07.12.2023

Konzert: Max-Reger-Musikschule „Alte Weihnachtsmusik“

Ort: Forum, Sparkassen-Karree

Do. 07.12.2023 H.: RE 16- 10:51 Uhr ab Hbf ab Wetter Buslinie SB 38

Zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen

Hattingen-zauberhafte Altstadt und Weihnachtsmarkt

Info und Anmeldung: Rita Steffen
Tel.: 02331/87194,
SGV Abt. Hagen s. S. 41

Sa. 09.12.2023 ab 15:00 Uhr

Weihnachtsfeier der SGV Abt. Hagen

Ort: Restaurant Dubrovnik im Kolpinghaus, Bergischer Ring 18
Verbindliche Anmeldung bis 3 Wochen vorher bei Lotti Meurich
Tel.: 02331/14416,
SGV Abt. Hagen s. S. 41

Sa. 09.12.2023 16:00 Uhr

Preis Kegeln der SGV Skigilde

Ort: Gaststätte Humpert am Höing, SGV s. S. 41

So. 10.12.2023 N.: Buslinie 513-13:01 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung an der Lenne

Hohenlimburg Reh-Blau Brücke-Lennebad mit Adele Wever, SGV Abt. Hagen s. S. 41

Do. 14.12.2023 15:30 Uhr, Einlass 15:00 Uhr

Lesetreff60plus

Thema: Winterwunderland, Zwischen Schneegeflüster und Lametta
Das Team des Lesetreff liest zu verschiedenen Themen Texte vor und regt zum Gedankenaustausch an, Dauer 1,5 Std, Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich
Ort: Stadtteilbücherei Hagen-Haspe im Torhaus

Di. 19.12.2023

Busfahrt nach Bonn-Weihnachtsmarkt und Haus der Geschichte

Info und Anmeldung: Stadtsportbund Hagen e.V., Leitung: Leni Hildebrandt
Tel.: 0160/90 50 03 66

Mi. 20.12.2023 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Ort: Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen

Fr. 29.12.2023 12:00 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zum Mittagessen

Anmeldung: Adele Wever
Tel.: 02331/73307

Januar 2024

Do. 04.01.2024-14.03.2024 15:00-16:00 Uhr

Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt

Info und Anmeldung: Brigitte Nickel
Tel.: 02331/6240049,
Kneipp-Verein Hagen e.V.
Ort: CVJM Haspe, Leimstr. 9/Ecke Heilig-Geist-Str.

Sa. 06.01.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 518 - 13.46 Uhr ab Stadtmitte

Rundgang in Herdecke mit Führung
Rosemarie Maus, SGV Hagen e.V. s. S. 41

Sa. 07.01.2024 N.: Treffpunkt 12.00 Uhr am Hbf, Abfahrt RE 4 – 12.27 Uhr

Wanderung im Stadtbezirk Do-Hombruch

Wir wandern vom Westfalenstadion durch die Blomke, kommen wenig später in die „Hombrucher Alpen“, eine der letzten Spitzkegelhalden, folgen dem Kirchhörder Bach und

Grotenbach nach Barop, Eigenverpflegung ratsam, Wanderzeit ca. 3 Std mit Maria Arnold, SGV Hagen s. S. 41

Di. 09.01.2024-19.03.2024 1 Termin: 11:15-12:15 Uhr; 2 Termin: 12:30-13:30 Uhr

Hatha Yoga

Info und Anmeldung: Birgit Theile
Tel.: 0163/3726655,
Kneipp-Verein Hagen e.V.
Ort: Tennisclub Rot-Weiß Hagen, Bredelle 44

Mi 10.01.2024-20.03.2024

Hatha Yoga

Info und Anmeldung Birgit Theile
Tel.: 0163/3726655, Kneipp-Verein Hagen e.V. Ort: CVJM Haspe Leimstr. 9/Ecke Heilig Geist-Str.

Sa. 13.01.2024. Se.-Gruppe: Buslinie 518 - 13.45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hünenpforte – Hohenlimburg mit Marianne Renneke, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 13.01.2024 N.: Treffen 12.45 Uhr im Volmepark in der Stadtmitte

Historischer Rundgang entlang der Volme

Wir beginnen den Weg am alten Schieberhäuschen hinter der Kaufmannschule.
Weiter geht es über Elbersufer, Hoher Graben und Hessenland nach Eilpe. Ziele dort: Bleichplatz, Häuser der Klingenschmiede u.a.
Erläuterungen und Führung Rita Steffen, SGV Hagen s. S. 41

So. 14.01.2024 N.: Buslinie 515 - 13.06 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung an Hengstey- und Harkortsee

Hengsteysee-Südufer – Harkortsee - Herdecke mit Adele Wever, SGV Hagen s. S.X

Mi. 17.01.2024, 14.30 Uhr Café Lennebad,

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Sa. 20.01.2024 H: Buslinie 594 - 10.28 Uhr ab Hbf

An der Ruhr entlang von Westhofen nach Schwerte

Unser Weg führt uns von Wandhofen über den Herrensitz Haus Ruhr und die Rohrmeisterei zur St. Viktor-Kirche mit herrlichem Altar mit Erich Gatzke, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 20.01.2024 Se.-Gruppe: Buslinie 518 - 13.45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Haßley – Ernst mit Rosemarie Maus, SGV Hagen s. S. 41

So. 21.01.2024 N.: Buslinie 512 - 12.08 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung in Dortmund

Von Syburg – Dieckmannstreiff – Schweizerwäldchen – Syburg mit Adele Wever, SGV Hagen s. S. 41

Do. 25.01.2024 um 15:30 Uhr-16:30Uhr

Vorlesenachmittag für Seniorinnen und Senioren: Frau Böhl liest Unterhaltsames und Lustiges

Mit Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen vom Förderverein Hohenlimburg, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstraße

Do. 25.01.2024 16:00 Uhr

Vorleseachmittag für Senioren und Seniorinnen

Thema: Dora Heldt: Schnee ist auch nur hübsch gemachtes Wasser

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg s. S. 41

Sa. 27.01.2024 Se.-Gruppe: Buslinie 514 – 13.35 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Mops – Kastanienallee – zur Ennepe mit Rosemarie Maus, SGV Hagen s. S. 41

So. 28.01.2024 T.: Treffpunkt 11.00 Uhr am Hbf, Abfahrt RE 4 – 11.27 Uhr

Durch grüne Oasen ins Kreuzviertel

In der Innenstadt West führt uns ein überraschend grünes Band ins beliebte Kreuzviertel, durch den historischen Westpark, Tremoniapark, Südfriedhof zur denkmalgeschützten Nicolai-Kirche und Heilig-Kreuz-Kirche. Einkehr möglich, Wanderzeit ca. 3 Std. mit Maria Arnold, SGV Hagen s. S. 41

Do. 29.01.2024 um 17 Uhr:

Infobörse zum Thema „Berufsabschluss während der Arbeitszeit“ mit Herrn Danzeglocke von der Arbeitsagentur:

Inhalt der Infobörse:

- Welche Möglichkeiten gibt es einen Berufsabschluss zu erwerben?
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Tipps zum Vorgehen
- Besprechung von Beispielen
- Individuelle Fragen

Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Stadtteilbücherei Haspe, Torhaus

Februar 2024

Do. 01.02.2024 15:30 Uhr bis ca 16:30 Uhr

Lesung mit Eva Rochel: Vorgelesen werden märchenhafte und fantasievolle Kurzgeschichten für kleine und große Träumer aus der eigenen Feder Mit Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen vom Förderverein Hohenlimburg, Eintritt frei, keine Anmeldung
Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr.

So. 03.02.2024 N.: Buslinie 541 - 12.55 Uhr ab Stadtmitte

Zu jeder Zeit sind die Ruhrseen ein schönes Ziel

Wir wandern von Wetter über den Obergraben mit dem alten Kraftwerk Harkort, der Villa Vorsteher und dem Zillertal nach Herdecke. Dort besuchen wir die schöne Altstadt mit alten Höfen und dem Herdecker Bach. Erläuterungen und Führung Rita Steffen, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 03.02.2024 Se.-Gruppe: Buslinie 542 - 13.35 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Rundturnhalle - Heubing mit Marianne Renneke, SGV Hagen s. S. 41

So. 04.02.2024 H: Buslinie 594 - 10.28 Uhr ab Hbf

Von Hagen-Kabel zu den Ruhr-Seen

Wir starten unsere Wanderung am Laufwasserkraftwerk Buschmühle, weiter geht es vorbei an Papierfabrik und Heizkraftwerk zur Halbinsel. Über die Ruhrbrücke wandern wir über Hengstey nach Herdecke mit Erich Gatzke, SGV Hagens. S. 41

Ihr Altgold in guten Händen

Bei uns gibt es **Bares**
für Ihre wertvollen Schätze.



Seriöser Ankauf
von Zahngold,
Platin, Silber und
Münzen.

Auszahlung bar oder sicher und
schnell auf Ihr Konto.

Adam
goldschmiede

Goldschmiede Adam
Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen
02331-32957. adamschmuck.de

Veranstaltungskalender

Do. 08.02.2024 N.: Donnerstag –
Wanderung
Nachmittagswanderung mit Adele
Wever, SGV s.S.X

Sa. 10.02.2024 N.: Buslinie 511 -
12.13 Uhr ab Stadtmitte
Wir wandern in Voerde
Beuke – Plessen – Waldlehrpfad –
Voerde-Mitte mit Adele Wever, SGV
Hagen s. S. 41

Sa. 10.02.2024 Se.-Gruppe: Buslinie
542 - 14.05 Uhr ab Stadtmitte
**Rundgang um Boele mit Charlotte
Meurisch**, SGV Hagen s. S. 41

So. 11.02.2024 T.: Treffpunkt 11.00
Uhr am Hbf, Abfahrt RE 4 – 11.27
Uhr

Zu den „Hellweg Dörfern“ Wickede und Asseln

Die Route verbindet im Osten die
früheren Hellwig Dörfer Wickede und
Asseln, eine ländlich geprägte Hellwig
Hochebene, schauen den Flugzeugen
nach und entdecken 2 sehenswerte
Kirchen. Wanderzeit 4 Std, Eigenver-
pflung ratsam mit Maria Arnold,
SGV Hagen s. S. 41

Do. 15.02.2024 um 15:30 Uhr-
16:30Uhr

Vorlesenachmittag für Seniorinnen und Senioren: Frau Böhl liest Unter- haltsames und Lustiges

Mit Kaffee und Kuchen zu kleinen
Preisen vom Förderverein Hohenlim-
burg, Eintritt frei, keine Anmeldung
erforderlich
Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg,
Stennertstraße

Do. 15.02.2024 16:00 Uhr

Vorlesenachmittag für Senioren und Seniorinnen

Thema Hape Kerkeing:
Frisch hapeziert
Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg
s. S. 41

Sa. 17.02.2024 Se.-Gruppe: Buslinie
518 - 13.46 Uhr ab Stadtmitte
Rundgang in Herdecke mit Marianne
Renneke

Sa 17.02.2024 T.: Treffpunkt Hbf -
10.35 Uhr

Essen – Zollvereinsteig – 2. Etappe
Von Gelsenkirchen - Heßler über
Revierpark Nienhausen Richtung
Welterbe Zollverein, 8 -10 km je nach
Witterung, Einkehr wenn möglich mit
Monika Hermes

Mi.21.02.2024, 14.30 Uhr Café
Lennebad,

**Wanderfreunde des SGV Hagen tref-
fen sich zu Kaffee & Klönen**
Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Sa. 24.02.2024 H.: RE 13 – 9.58 Uhr
ab Hbf Hagen

Naturkundliche Ruhrtalwanderung
Vom Bahnhof Schwerte über den
Marktplatz und die Rohrmeisterei ins
Ruhrtal, entlang der Wassergewin-
nung und NSG In der Laake über
Haus Ruhr nach Westhofen, Selbst-
verpflung zu empfehlen, fast
ebener Weg, 7 km, ca.3,5 Std., wenn
möglich Fernglas mitbringen, Führung
Christoph Rossa, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 24.02.2024 Se.-Gruppe: Buslinie
542 - 13.35 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung Martinstraße - ehema-
liges Klöcknergelände – Niederhaspe
mit Rosemarie Maus, SGV Hagen s.
S. 41

So. 25.02.2024 N.: Treffpunkt 13.00
Uhr Wandertafel Stadtgarten
Wanderung im Hagener Stadtwald
Wir wandern von der Wandertafel am
Stadtgarten über den Saupark zum
Bismarckturm zurück in den Stadtgar-
ten, Wanderzeit ca. 3 Std.
mit Maria Arnold, SGV Hagen s. S.
41

Do. 29.02.2024 um 17 Uhr:

Infobörse zum Thema „Berufsab- schluss während der Arbeitszeit“ mit Herrn Danzeglocke von der Arbeits- agentur:

Inhalt der Infobörse:
- Welche Möglichkeiten gibt es einen
Berufsabschluss zu erwerben?
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Tipps zum Vorgehen
- Besprechung von Beispielen
- Individuelle Fragen
Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.
Ort: Stadtteilbücherei Haspe, Torhaus

März 2024

So. 03.03.2024 T: Buslinie 594 -
10.28 Uhr ab Hbf

Über Ergste nach Schwerte
Wanderung: Wandhofen – Ergste
– Villigst – Gartenanlage zur Amsel –
Rohrmeisterei – Altstadt (ca. 10 km
ebene Wegstrecke) mit Erich Gatzke,
SGV s. S. 41

Do. 07.03.2024T.: RE 4 – 10.34 Uhr
ab Hbf

Zur Krokusblüte nach Düsseldorf
Im März erstreckt sich von der Alt-
stadt bis zum Nordpark ein blaues
Band aus Krokussen auf den Rhein-
wiesen. Wir wollen dieses Naturerwa-
chen erwandern.
Mit Rita Steffen, SGV Hagen s. S. 41

Do. 07.03.2024.-30.05.2024
13:00 – 14:30 Uhr

„Denken macht Spaß“ Modernes Gedächtnistraining

Info und Anmeldung: Karin Wagner
Tel.: 02330/3819,
Kneipp-Verein Hagen e.V.
Ort: Ev. Gemeindehaus Markuskirche,
Rheinstr. 26

Do. 07.03.2024-30.05.2024

Fit und Gesund im 2. Lebensab- schnitt

Info und Anmeldung: Karin Wagner,
Tel.: 02330/3819, Kneipp-Verein e.V.
Ort: Gemeindehaus Markuskirche,
Rheinstr. 26

Sa. 09.03.2024 N.: Buslinie 517 –
11.26 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung Auf der Halle (zum Rei- bekuchenessen)

Tückinger Höhe – Hasper Stadtwald
– Café Halle – Heubing mit Adele
Wever, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 09.03. 2024 Se.-Gruppe: Buslinie
517 - 13.47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung Elseyer Kirche - Ho-
henlimburg mit Marianne Renneke,
SGV Hagen s. S. 41

So. 10.03.2024 H: Buslinie 542 -
12.00 Uhr ab Stadtmitte

Vom Ischeland zum Arcadéon

Vorbei an den Sportanlagen erreichen wir den Ischelandteich. Über das Westfalenbad wandern wir durch die Kleingärten und den Fleyer Wald nach Halden (E). Anschließend geht es in den schon frühlingshaften Park des Tagungshotels Arcadéon mit Erich Gatzke, SGV Hagen s. S. 41

Do. 14.03.2024 N.: Donnerstag -
Wanderung

Nachmittagswanderung mit Adele Wever, SGV Hagen s. S. 41

Do. 14.03.2024/15.02.2024 um
15:30 Uhr-16:30 Uhr

**Vorlesenachmittag für Seniorinnen
und Senioren: Frau Böhl liest Unter-
haltsames und Lustiges**

Mit Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen vom Förderverein Hohenlimburg, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg,
Stennertstraße

Sa 16.03.2024 T.: Bus 539 ab Ho-
henlimburg Bf – 10.33 Uhr

Gipfelkreuzweg – andersrum

Von Wilbingwerde starten wir mit vollem Rucksack, über Langenscheider Bach, Nahmertal, Bölling, Selkinghausen, Langscheid nach Rummenohl, 13 km, sind zu schaffen! mit Monika Hermes, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 16.03.2024. Se.-Gruppe: Buslinie
512 – 13.58 Uhr ab Stadtmitte

Kleiner Rundweg

Zurstraße mit Rosemarie Maus, SGV Hagen s. S. 41

So. 17.03.2024 Treffpunkt 14.00 Uhr
an der Wandertafel Stadtgarten

Frühling lässt sein blaues Band

Ein lyrischer Spaziergang im Stadtwald mit (Vor-) Frühlingsgedichten aus den verschiedensten Jahrhunderten, Wanderstrecke ca. 5 km, Dauer ca. 2,5 Stunden, Vortrag und Wanderführung Markus Liffers, SGV Hagen s. S. 41

Mi. 20.03.2024, 14.30 Uhr Café
Lennebad

**Wanderfreunde des SGV Hagen tref-
fen sich zu Kaffee & Klönen**

Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Sa. 23.03. Se.-Gruppe: Buslinie 541 -
14.49 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung Bissingheim - Staplack

mit Rosemarie Maus, SGV Hagen s. S. 41

So. 24.03.2024 N.: Buslinie 518 -
13.08 Uhr ab Stadtmitte

Obstblüte in Holthausen

Haßley – Holthausen – Hohenlimburg – Lennebad – Hohenlimburg Mitte mit Adele Wever, SGV Hagen s. S. 41

Fr. 29.03.2024 (Feiertag) H: Buslinie
512 - 11.26 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Breckerfeld – alte

Stadtmauer – Wengeberg - Breloh. Zurück durch den Grüngürtel zum geschmückten Jakobusbrunnen und Jakobuskirche in der Altstadt. mit Erich Gatzke, SGV Hagen s. S.X

Sa. 30.03.2024 T.: Buslinie 510 -
10.28 Uhr ab Stadtmitte

Dahler Frühlingrundweg

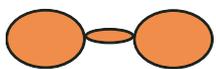
Von der Dahler Parkstraße und Grabweg weiter zu Stapelberg und Bergerhof, dann unterhalb des Heidnocken nach Priorei, von dort vorbei an Priorlinde über Hengstenberg zurück nach Dahl, leichte Steigungen, Rückweg meist eben, Selbstverpflegung ratsam, 8,5 km, ca. 5 Std., wenn möglich Fernglas mitbringen, Führung Christoph Rossa, SGV Hagen s. S. 41

Sa. 30.03.2024. Se.-Gruppe: Buslinie
515 - 13.58 Uhr ab Stadtmitte

**Fernuni - Fleyer Waldlehrpfad mit
Marianne Renneke, SGV Hagen s. S.**

41

unsere art zu sehen



optik

Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in Ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungskalender

Wiederkehrende Termine

Termine für das Erzählcafé:
Termine/Räumlichkeiten für den Literaturstammtisch und das Philosophencafé werden auf der Homepage veröffentlicht.

Achten Sie auch auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.).
 Bleiben Sie gesund.

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopferoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Caritasreisen

Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel: 02331/9184-89 Frau Kellermann

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

monatliche Badefahrt „Bad Sassendorf“

Termine 16.08 + 12.09.2023
Abfahrt 12:00 Uhr Emst, 12:10 h DRK-Haus, 12:15 h Hoheleye, 12:15 HBf; 30,00€ mit Besuch des Bades; 20,00€ ohne Badbesuch, Anmeldung in der DRK Begegnungsstätte s. S. 40

Busfahrt „Bad Sassendorf“

jeden 2ten Mittwoch- Organisation Stadtsportbund Hagen s. S. 42

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u. Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:00-11:30 Uhr
Seniorgymnastik
Leitung: Fr. Müller,
DRK Begegnungsstätte s. S. 40

09:00 – 12:00 Uhr
Nähgruppe
AWO Schultenhof (Eilpe),
Info, s. S. 40

9:00-12:00 Uhr
Kreative Runde im Markuskommunehaus. Rheinstr. 26, s. S.40

10:00 Uhr
Seniorenturnen im Atrium
Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, bei Interesse bitte melden s. S. 40

14:00–17:00 Uhr
Offener Treff für alle
Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 40

ab 15:00 Uhr
Handarbeitskreis
Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–15:45 Uhr
SeniorInnen-Tanz
Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 40

16:00–17:30 Uhr
Französisch „Mittelkurs“
Begegnungsstätte,
Diakonie Mark Ruhr s. S. 40
Tel.: 02331/38 09–4 10
oder –400, Frau Wiwiorka

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr
Bauch, Beine, Po 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:
0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

17:00 Uhr
Gebärdensprachkurs
im Paritreff, DPWV s. S. 40
Bitte nachfragen

Ab 18:00 Uhr
Nordic Walking
Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten, Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark.
Strecke: 1, 5 Std. Hamecke Park und Flyerwald, Leitung Karlheinz Gras
Tel.: 85890, Skigilde im SGV s. S. 41

19:00 Uhr
SHG Narcotics Anonymous
im Paritreff, DPWV s. S. 40
19:30 – 22:00 Uhr

Strickgruppe
offen für alle Interessenten
Johanniskirche, s. S. 40

19:30 – 21:00 Uhr
Kantatenchor
Kreuzkirche Vorhalle,
Kirchbergstraße 1, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/81354 , Frau Voit

Jeden 1. Montag

um 15:00 Uhr i.d.R.
Bezirksverband der Frauenhilfe
Johanniskirche/Anbau
offen für alle Interessenten
Frankfurter Str. 100

16:00 Uhr
Gesprächskreis für pflegende Angehörige von demenziell veränderten Menschen
Begegnungsstätte Schultenhof, Selbecker Str. 16, Infos uns Anmeldung S. Siebenschuh Tel.: 02331/72053 od. E-Mail anita.stolorz@awo-ha-mk.de

18:00–21:00 Uhr
Angehörigentreffen von Demenzkranken
Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57
in der Regel, 14:30– 17:30 Uhr
Bezirksverband der Frauenhilfe, Johanniskirche s. S. 40

Jeden 1. und 3. Montag

10:30-13:30 Uhr
Aquarellkurs
Ort: Begegnungsstätte Paritreff, Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen



Dein Garten. Mein Zuhause.

Mach deinen Garten zu einer
Augen- und Bienenweide!

Ideen und Tipps unter
www.NABU.de/gartenvielfalt



Foto: HamburgNews/Adobe Stock



Malteser
...weil Nähe zählt.



**Schnelle Hilfe
auf Knopfdruck**
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 9966010* oder unter 📍 malteser-hausnotruf.de

*kostenlos

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE VON FRANZ LEHÁR

theaterhagen
www.theaterhagen.de
Theaterkasse: 02331 / 207-3218

Vorstellungen:
22.12., 31.12.2023,
31.3., 27.4., 11.5., 15.6.2024

Veranstaltungskalender

Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

Jeden 3. Montag im Monat

09:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leistungen von Seniorenkreisen, Begegnungsstätte der Diakonie Mark Ruhr s. S. 40

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen ab ca. 60 Jahre zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38, ZWAR s. S. 42

14-tätig montags

17:00–20:00 Uhr

Skatrunde im Markusgemeindehaus,

Mitspieler und Gäste sind herzlich willkommen
ev. Luth Stadtkirchengemeinde
s. S. 40

Alle 2 Monate am dritten Montag

SHG Glaukom

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden Dienstag:

10:00–18:00 Uhr

Wohnungswechsel oder Haushaltsauflösung

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“
Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99,
AB für Rückruf: 02331 / 46 36 08,
www.die-schatzinsel.com

10:30–12:00 Uhr

Senioren sport

Leitung Fr. Wagner
DRK-Begegnungsstätte s. S. 40

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland
Bergstr. 128-130, s. S. 42

9:30–10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin: Frau Semturis, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 40

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden, s. S. 40

9:30 – 10:30 Uhr

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 40

09:30–11:00 Uhr

Folklore tanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose

1x im Monat -Termin bitte erfragen,
Martin-Luther Str. 11 Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier

13:30–17:30 Uhr

Spie lenachmittag

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus
Vorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte
s. S. 40

ab 14:00

Kartenspieler

AWO Boelerheide, s. S. 40

14:00–17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, s. S. 40

14:00–16:00 Uhr

Offene Johanniskirche

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe s. S. 40

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00–17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handykurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Tel.: 38 60 89–0

ab 16:30-ca. 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des TuS Halden Herbeck, Im Alten Holz 170
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt 0173 9 77 47 55

17:15–20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen gesucht
Ort: Im Markusgemeindehaus, Rheinstr.26,

16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

18:00–19:00 Uhr

„Qigong“

Kursleiterin Britta Tillmanns, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 40

Jeden 1. Dienstag:

09:00 – 11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch, Infos: s. S. 40

10:00–12:00 Uhr

Senioren sport

Leitung Fr. Wagner, DRK Begegnungsstätte s. S. 40

10:00 Uhr Zeitr. Sept-April

Ausgiebiges Frühstück und Spiele

(Gesellschaftsspiele, Doppelkopf u.a.)
Ort: AWO Begegnungsstätte Eilpe
Info und Anmeldung Stadtsportbund
Hagen e.V., Leitung Leni Hildebrand
Tel. Mo/Di: 02331/207-5108 oder
0160/90 50 03 66

10:00 Uhr

Überregionale Gruppe gehörloser Senioren, Paritreff, Bahnhofstr. 41
bitte nachfragen

14:30-18:00 Uhr

Spielenachmittag mit Kaffeetrinken im Sommer mit Grillen

Ort: AWO Begegnungsstätte Eilpe, ,
DRK-Begegnungsstätte s. S. 40

Jeden 2. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 40

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Helfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum,
Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40,
58119 Hagen, Veranstalter: AWO
Hohenlimburg, Diakoniestation
Hohenlimburg und Mobs Mobil,
ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

um 17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe „das Herz“

Treffpunkt: AWO Begegnungsstätte
„Schulthenhof“, Selbecker Str. 16,
58091 Hagen, Ansprechp.: N. Hudzik
Tel.: 02331/76407
E-Mail: nobi.hudzik@arcor.de

17:30 – 19:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schulthenhof
weitere Infos s. S. 40

18:00 Uhr

SHG Hernie

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Dienstags 14-tägig

10:00–11:30 Uhr

Volksliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 40

18:00–19:30 Uhr

Kreativkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Senst Tel.:304264

16:30-18:00 Uhr

Bibelkreis

offener Kreis, , spannende Geschichten
der frühen Christenheit (Apostel-
geschichten NT) werden gelesen und
besprochen Ort: Seniorenbegeg-
nungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

Jeden 3. Dienstag:

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst,
Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst
Ausnahme: August!, Infos: s. S. 40

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Kran-
kenhauses bietet einen informativen
Vortrag zu einem bestimmten Krank-
heitsbild, dessen Ursachen und
Behandlungsmöglichkeiten, Schu-
lungsraum des Ev. Krankenhaus
Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 40

Jeden Mittwoch:

09:00-12:00 Uhr

Handarbeitskreis

Leitung Frau Böhm, DRK Begeg-
nungsstätte s. S. 40

9:30-10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin; Frau Semturis, Begeg-
nungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 40

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 40
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 40

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 40

14:00-16:00 Uhr

Strickgruppe

offen für alle Interessenten
Johanneskirche bzw, im Anbau Frank-
furter Str. 100, 58095 Hagen

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg, Infos: s. S. 40

14:30-16:00 Uhr

Tanzen für Hochbetagte

Leitung: Fr. Guhlhof,
DRK Begegnungsstätte s. S. 40

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst s. S. 40

15:00-17:00 Uhr Uhr

Frauenhilfe Markus und Frauenhilfe Fleyer Viertel

Info bei den Pfarrer*innen, Markus
Gemeindehaus

13:30–17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
Str.81, Infos s. S. 40

13:30–17:30 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle,
Infos: s. S. 40

16:00-18:00 Uhr

Selbsthilfegruppen Frauen nach Krebs

Johanneskirche bzw Anbau Frankfur-
ter Str. 100. 58095 Hagen

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 42

Veranstaltungskalender

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50–70,
Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide),

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

19:00–21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Proben
Johanniskirche s. S. 40

Jeden 1. Mittwoch

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung
(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

17:30 Uhr

SHG CORP
Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

14-tätig mittwochs

10:00-12:00 Uhr

Malgruppe
Ort: Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Termine bitte erfragen

10:00 Uhr – ab 22.03.2023

Zeichnen lernen mit Trees
Paritreff, Begegnungsstätte des
DPWV, s. S. 41

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff
Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:
02335/66618, Ev. Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen

15:00–17:00 Uhr

Frauenabendkreis
Ansprechp.: Frau Döbler Tel.:
02331/301322, Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

11:00-12:30 Uhr

Strick und Klöntreff
auch ohne Wolle, Garn oder Faden
Begegnungsstätte Diakonie Mark-
Ruhr Ort: Körnerstr. 84 in Hagen
Tel.: 02331/3520234

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren
Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthund Hagen e.V., Leitung:
Leni Hildebrandt; Kosten : 30,00 Euro
Busfahrt und Eintritt, nur Busfahrt
22,00 Euro-
Gelegenheit zum Stadtbummel oder
Cafebesuch.

Abfahrt: 8:15 Haspe Ernst-Meister-
Platz, 8:30 Stadtmitte Haltestelle Mär-
kischer Ring- Nähe Restaurant
Vapiano, 8:45 Marktplatz Emst
Rückkehr ca. 15:00 Uhr,
Anmeldung und Info Mo bis Do.
9:00-15:00 Uhr unter Tel.: 207-51-08
oder -07 - Leni Hildebrandt

10:00–11:00 Uhr

**Offenes Singen mit Norbert
Neukamp**
„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 40

16:00 Uhr

SHG Restless Legs
Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 3. Mittwoch

17: 30 Uhr

**ZWAR -
Gruppe Hagen- City Basistreffen**
Gemischte Gruppe; Frauen und
Männer treffen sich zur Planung und
Absprache div. Aktivitäten wie
Ausflüge,
Besichtigungen, Theaterbesuche etc
oder zum Spielen und Kochen
Treffpunkt: Pari Treff, Begegnungs-
stätte des DPWV, Bahnhofstr. 41

14:00–16:00 Uhr

**Gesprächskreis für Menschen mit
Demenz im Frühstadium**
Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095
Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-
Büro Hagen:Tel: 02331/181516;
BSH gem. GmbH Seniorenzentrum :
Tel: 02331/622–700

Jeden 4. Mittwoch

16:00-17:30 Uhr

Pflege-Café
Paritreff, Bahnhofstr. 41, Infos u.
Anmeldung unter Pflegeselbsthilfe
s. S. 41

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch
AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 40

Jeden letzten Mittwoch- nachmittag

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.
125, Tel.: 68 93 97

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis
(Blindenverein), Infos Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 41

Jeden Donnerstag

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.:
(02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1
72 97 18, Werkhof Hohenlimburg,
Herrenstr. 17, 58119 Hagen,
Zehnerkarte 40 Euro

10:00-12:00 Uhr

Senioren sport
Leitung Fr. Eickelmann,
DRK Begegnungsstätte s. S. 40

10:00-18:00 Uhr

**Wohnungswechsel oder
Haushaltsauflösung**

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“
Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99, AB für Rückruf: 02331/46 36 08, www.die-schatzinsel.com

ab 10 Uhr

**Gesprächskreis Familiäre Pflege –
Angehörigenberatung und -Schulung**

im AWO Helmut-Turck-Zentrum,
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15
im Café „Musikbox“, Termine:
Donnerstag 1 mal im Monat, (Termin-
abfrage und Anmeldung: 02331 /
36849); Kooperationsangebot:
netzwerk demenz, Helmut-Turck-
Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst, s. S. 40

10:30-12:00 Uhr

„Spanisch für Anfänger“

Kursleiterin: Frau Mackenberg,
Begegnungsstätte Diakonie Mark-
Ruhr s. S. 40

12:00-16:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
Str. 81, s. S. 40

13:00–17:30 Uhr

**Nachbarschaftstag mit
Mittagessen und Bingo**

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we.
Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

**Spielenachmittag,
14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln**

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 40

14:00–19:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte
Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 40

14:00–17:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

Info: AWO-Begegnungsstätte
Schultenhof, weitere Infos s. S. 40

14:00-16:00 Uhr

offene Johanniskirche

14:00-16:00 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Findet zur Zeit nicht statt, evt im
ehemaligen Sparkassengebäude,
Feithstr. 3, Tel. nachfragen

14:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 40

14:15-16:30 Uhr

außer in den Ferienzeiten und an den
Feiertagen

Seniorenbegegnungsstätte

Jeder und jede ist an diesem Ort des
Zusammentreffens herzlich willkom-
men. Ein abwechslungsreiches
Programm wie bunte Nachmittage,
gemeinsames Basteln oder Vorträge
zu verschiedenen
Themen

Ort: Gemeindesaal, Ev. Familienbil-
dung Hagen, Eppenhauser Str. 152,
58093 Hagen, Tel.: 02331/588300

16:30- ca 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Im Alten Holz 170

Info: Röhring 0761 – 45 68 01 01
R. Reichardt: 0176 – 45 68 01 01

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Eilpe, Info: s. S. 40

15:30 Uhr

Trauercafé

in der Begegnungsstätte ‚Altes
Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr.
Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
Anmeldung willkommen, Diakonie-
zentrum Haspe e.V.

16:00–17:30 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 40,
Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09–410

17:00 Uhr

SHG Spielsucht

PAritreff, Bahnhofstr. 41

17:30–18:30 Uhr

Flötenkreis für Erwachsene

Frau Büscher, Tel.: 02335 / 6 66 18,
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Büscher
Tel.: 02335 /6 66 18 s. S. 40

Donnerstag 18:00 – 21:00 Uhr

**Selbsthelfer für seelische
Erkrankungen**

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,
Infos: s. S. 40

Ab 17:30 Uhr -

außer in den Ferienzeiten

Cardiotraining

Leitung: Sabine Burbach Tel.: 58 73
35, Turnhalle Boelerheide, Kapellen-
straße, Skigilde im SGV s. S. 41

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 40

Jeden 1. Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 40

15:00 Uhr

**Seniorenstunde Kaffetrinken und
interessante Vorträge**

Veranstalter: Evangelisch-Freikirch-
liche Gemeinde Hagen, Ansprechpart-
ner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49,
Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:00-17:00 Uhr

**Selbsthilfegruppe Schlaganfall Hagen
und Umgebung**

Ort: Mathäusgemeinde,
Lützwowstr. 113
Info: Achim Achtel
Tel.: 0177 3529115

Veranstaltungskalender

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranken, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 1. und 3. Donnerstag

findet zurzeit nicht statt, bitte ab März nachfragen

Musik- und Singegruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41

14-Tägig Donnerstag,

16:00-17:30 Uhr

Krebsselfhilfegruppe für Männer

Ort: Markusgemeindehaus, Rheinstr. 26

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittage , Alzheimer -Demenz-Selbsthilfegruppe

Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusgemeinde in Hagen-Wehringhausen, Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen Sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 49 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

08:15–11:00 Uhr

Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, S. 40

10:00-12:00 Uhr

Gedächtnistraining. Fr. Schmittat in der DRK Begegnungsstätte , s. S. 40

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr erfragen

10:00-11:00 Uhr

Seniorenport

Ort: Markusgemeindehaus, Rheinstr. 26

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 40

14:30-16:00 Uhr

Café Willkommen-Sprachcafé

Ev.-luth Stadtkirchengemeinde Johanneskirche s. S. 40

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller Dreisch Infos: s. S. 40

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytey, s. S. 40

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

Jeden 2. Freitag

17:00 Uhr

ZWAR Kochgruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 2. und 4. Freitag

18:00 Uhr

Les- und Literaturkreis der Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Literaturinteressierte jeden Alters treffen sich und diskutieren über Bücher verschiedener Autoren und Kurzgeschichten. Dauer: ca 1 Std., Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Termine 11.08; 25.08; 08.09; 22.09; 13.10., 27.10.2023

Jeden Samstag

10:00-13:00 Uhr

offene Johanniskirche s. S. 40

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 40

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen

Eintritt: 5,00 Euro

Tel.: (02331) 33 16 57

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Service-Wohnen mit Ambiente im Alten Stadtbad

Wohnen in einem ehemaligen Schwimmbad – das ist für die Mieter des Alten Stadtbads etwas ganz Besonderes. Andrea Krämer ist Ansprechpartnerin für die Seniorinnen und Senioren, die das selbstbestimmte Wohnen mit dem speziellen Service genießen.

Was ist das Besondere am Wohnen im Alten Stadtbad?

Zunächst einmal ist das Ambiente großartig. Das lichtdurchflutete Atrium ist das Herzstück des Hauses. Der Fußboden ist an der früheren Wasseroberfläche und es würde noch heute der 7,5 Meter hohe Sprungturm reinpassen. Um das Atrium herum und in einem angrenzenden Neubau sind 50 barrierefreie Wohnungen.

Für wen kommen die Wohnungen in Frage?

Unsere Wohnungen sind geeignet für Senioren, die auf der Suche nach einer komfortablen, altersgerechten Wohnung sind und die Wert auf ein unabhängiges Leben legen. Gleichzeitig sind für den Ernstfall Sicherheit und professionelle Hilfe gewährleistet.



Andrea Krämer

Wie groß sind die Wohnungen?

Die Wohnungen sind zwischen 37 und 82 Quadratmeter groß. Die Ausstattung lässt keine Wünsche offen: Sie sind überwiegend mit Balkon und Außenrollo ausgestattet, verfügen über hochwertigen Parkettboden im gesamten Wohnbereich, eine voll ausgestattete Küche und ein altersgerecht konzipiertes Bad.

Welche Unterstützungs-Möglichkeiten gibt es vor Ort?

Ich bin für alle Anliegen unserer Mieter da. Auf Wunsch koordiniere ich z.B. Termine verschiedener Hilfsdienste, helfe bei der Suche und Auswahl von Ärzten oder unterstütze bei der Planung von Familienfeiern. Begleitung außer Haus, hauswirtschaftliche Hilfe oder Pflegeleistungen können bei Bedarf vermittelt werden. Eine Pflegefachkraft ist im Hause, die die Mieter berät und z.B. bei Anträgen für Leistungen der Pflegeversicherung hilft. Für den Notfall gibt es ein 24-Stunden-Notruf-System. Die Kolleginnen an der Rezeption nehmen gerne alle Wünsche und Anregungen der Mieter entgegen und sind immer an einem netten Gespräch interessiert.

Was für Aktionen gibt es in der Hausgemeinschaft?

Im Atrium finden anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Vorträge statt. Außerdem trifft man sich gerne beim Mittagessen, zu Sportangeboten oder einer Skatrunde im Wintergarten. Die Geselligkeit ist unkompliziert. Hier ist man nicht allein – wenn man es will. Unsere Mieter lieben ihre Selbstständigkeit und fühlen sich gleichzeitig sicher und gut aufgehoben.



„Ich lebe selbstständig in meinen eigenen vier Wänden und das Notrufsystem gibt mir Sicherheit.“



Sie sind auf der Suche nach einer komfortablen Wohnung, die altersgerecht konzipiert ist? Sie legen Wert auf ein unabhängiges Leben und professionelle Hilfe im Ernstfall?

Dann vereinbaren Sie jetzt einen Besichtigungstermin.

„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe

Komfortables Servicewohnen mit Flair

Altes Stadtbad Hagen-Haspe
Berliner Straße 115
58135 Hagen
Tel. 0 23 31 / 4 73 90 93
www.altes-stadtbad.de

Veranstaltungskalender

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den
Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:30 - ca. 13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Im Alten Holz 170
Info: ; M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt: 0173 - 9 77 47 55
Kirchcafé nach dem Gottesdienst
Ort: Markusgemeinde, Rheinstr. 26
s. S.40

17:00-20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen gesucht

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé
„Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30,
58089 Hagen, Tel. 33 16 57
E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten,
Eintritt 5,00 Euro

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau
Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer
Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen
in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50
Euro, davon 0,50 Euro Spende an
Lichtblicke e.V., Tanzschule André
Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG),
58095 Hagen, bitte vorher anrufen

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr
**Café Novum Frühstück für den
kleinen Geldbeutel**

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche
Gemeinde Hagen, Kirche am
Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr
Begegnungsstätte Haspe
Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Do. von 11:30–14:00 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Voranmeldung erwünscht
Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
Zum Bollwerk 13 Tel.: 02337 47 47–0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr
Cafeteria
„Servicewohnen im Köhlerweg“
Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
Tel.: 9337671, Anmeldung erwünscht

Mo.+Mi. 12:00-13:00 Uhr
Cafeteria
„Servicewohnen im Klostersviertel“
Hardenbergstr. 5, 58093 Hagen
Tel.: 7375671,
Anmeldung erwünscht.

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel.: 918 430–

Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Roncalli-Haus
Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
**Friedhelm-Sandkühler-
Seniorenzentrum**
Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34–00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
Essensausgabe bis 12:15 Uhr
Pflegeheim St. Martin
Fontaneweg 30, Tel.: 69 17–0
Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten Cafeteria,
Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs

Mi. ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)
AWO Ortsverein Vorhalle
Vorhaller Str. 36, s. S. 44

wird zurzeit nicht angeboten
**Cafeteria im Mehrgenerationenhaus
vom Kinderschutzbund**
Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89–0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
Im Lennepark, Klosterkamp 40
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10



Was Hänschen nicht lernt ...

Das abfallpädagogische Programm des Hagener Entsorgungsbetriebs.

Wir legen einen Grundstein für umweltbewusstes Verhalten und wecken den Sinn für ein sauberes Umfeld. Denn »Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!«.

Unser abfallpädagogisches Programm besteht unter anderem aus drei Themenfeldern:



Papierschöpfen

Vom alten Papier zum neuen Papierbogen.



Mini-Feger

Müllsammeln auf dem Schul-/Kitagelände.



Mülltrennung

Restmüll, Altpapier & Gelber Sack



HEB GmbH
Fuhrparkstr. 14-20
58089 Hagen
www.heb-hagen.de

Sie haben Interesse?
Kontaktieren Sie uns unter:
02331 3544-4333 oder
hebmachtschule@heb-hagen.de



Hagener Entsorgungsbetrieb

Caritas Tagespflege am Haus St. Martin In Gemeinschaft wohlfühlen



caritas
Hagen

Fontaneweg 30, 58099 Hagen
Tel. 02331/6917800

www.caritas-hagen.de

Fernsehessel in Großauswahl!

Relaxen der besonderen Art - so will ich sitzen!

Hochwertiger Marken-Fernsehessel mit Ergonomie-Rücken, Motorische stufenlose Verstellung mit Aufstehhilfe, Federkern, drehbaren Doppelrollen

Ergonomiegrößen S - M - L

statt ~~1.499,-€~~

999,-€

Alles Abholpreis!



Hagen-Lennetal • Feldmühlenstr. 23
02331 / 6 05 52 • www.tema-polster.de

TEMA Polster+
Wohnen

Veranstaltungskalender

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

AllerWeltHaus Hagen e.V.

Potthofstr. 22
Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org
Internet: www.allerwelthaus.org

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Ernst
Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Bernd Zöhner

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15,

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Tel.: 9346833

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 49 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner
S. Multhaupt

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schulthof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:

AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel.: 02331/68 93 97,

AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:
Frau Kieliba, Tel.: 02331/38112 //
016202316461
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00–17:00 Uhr

Caritas-Reisen

Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel.: 9184-89, Frau Kellermann

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Ernst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0 oder –70

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
11, (Wichernhaus) ab 01.01.20
Umzug Körnerstr. 84; Tel.: 02331/38
09–410 oder -400;
Luthers Waschsalon, Körnerstraße,
Öffnungszeiten: Mo–Fr. 9:00 –16:00
Uhr (Begegnungsstätte)

DRK-Begegnungsstätte

Zeppelinweg 17, 58093 Hagen, Tel.:
02331/9337731 od. 9589911
Mo-Fr.: 8:00-16:30 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Hagen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Potthofstr. 20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089–0,
Fax: 02331/386089–21,
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Fr. 12:00-17:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,
58097 Hagen
Gemeindebüro Markuskirche:
Mo,Di,,Do u.Fr 9–12 Uhr
Mi 16–18 Uhr, Tel.: 02331/83929

Konzerte und Veranstaltungen s.
aktuelle Aushänge, Ankündigungen,
Terminseite unter
www.skg-hagen.de

Postanschrift: Ev.-luth Stadtkirchen-
gemeinde, Dödterstr. 10,
58095 Hagen

Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen
Tel.: 02331/588300, Fax:
02331/375663
E-Mail: info@efb-hagen.de;
Web: www.efb-hagen.de

Ev. Lydia Kirchengemeinde Hagen

Evangelisches Gemeindehaus Vorhalle
Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Fr. 09:00–11:00 Uhr
Tel.: 02331/301367
Fax: 02331/341137
E-Mail: buero-kreuzkirche@lydia-
hagen.de
Internet: www.lydia-hagen.de

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 49: 02331/80 99 988,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 9:00–17:00 Uhr,
Sa. 9:30–12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Johanniskirche

Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen,
Kontakt: Gemeindebüro Markuskir-
che Mo,Di,Do,Fr 9:00-12:00 Uhr, Mi
16:00-18:00 Uhr, Tel.: 02331/83929
E-Mail: info@skg-hagen.de
Webseite: www.skg-hagen.de
Postanschrift: Ev.-luth. Stadtkirchen-
gemeinde, Dödterstr. 10,
58095 Hagen

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Pflegeselbsthilfe Kontaktbüro

Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Mi.: 10:00-16:00 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel.: 02331/3673383
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@
paritaet-nrw.org
Internet: www.pflegeselbsthilfe-hagen.
de

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 13474

Selbsthilfebüro Hagen

Info unter Tel.: 02331/207-3714 und
02331/181516, E-Mail: angelika.
stricker@stadt-hagen.de und selbsthil-
fe-hagen@paritaetnrw.org

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099
Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail:
info@sgv-hagen.de, Internet: www.
sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d Räumen Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel)
WanderführerInnen:
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;
M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;
C., Rossa Tel.: 68 92 19;
R. Maus Tel.: 40 27 80;
R. Steffen 8 71 94;
G. Studzinski 5 58 23;
A. Wever Tel.: 7 33 07;
M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;
M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;
Erich Gatzke Tel.: 02331/86823
Monika Hermes Tel.: 02331/334358

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fax: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 – 28 98



Hier leben wir!
Individuell und herzlich betreut.

Seniorenzentrum Letmathe
Dauerpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Ausbildung

- professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- hoch qualifiziertes Personal
- abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten
- überwiegend Einzelzimmer mit eigenem Bad
- zentrumsnahe Lage in ruhigem Wohngebiet
- der „Grüne Haken“ - geprüfte Lebensqualität



Der „Grüne Haken“
BIVA-Qualitätssiegel für
geprüfte Lebensqualität
im Altenheim

Märkische Seniorenzentren
Lindenstr. 2 · Tel.: 02374 54-7550

Seniorenzentrum Letmathe
www.senioren-mk.de

BESTATTUNGEN
Scherbarth



... von Mensch zu Mensch
PARGMANN Bestattungen
Lindenstraße 19 • 58089 Hagen
02331 30 15 21

Bestattungsvorsorge
■ Wir beraten Sie kostenfrei und unverbindlich

Uwe Scherbarth
Inhaber

Herdecker Bach 14 • 58313 Herdecke
02330 888 00 53

Kaiserstr. 94a • 58300 Wetter
02335 845 95 00

info@bestattungen-scherbarth.de
www.bestattungen-scherbarth.de

Veranstaltungskalender

Seniorenunion der CDU Hagen

Rathausstr. 23, 58095 Hagen,
Tel.: 2 43 65

Stadtsporbund Hagen e. V.

(SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt:

8:15 h Haspe, Ernst-Meister-Platz;

8:30 h Stadtmitte Haltestelle Mär-
kischer Ring Nähe Restaurant

Vapiano; 8:45 h Marktplatz Ernst

Anmeldung/Infos:

Mo-Do: 9:00-15:00 Uhr

Tel.: 02331/207-5107/08

obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen

Tel.: Auskunft+ Medienverl:

02331/207-3591 Information:

02331/207-3588;

Info Musikbücherei:

02331/207-3586; Info Kinderu.

Jugendbücherei: 02331/207-3592

Fax: 02331/207-2442

Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10-19

Uhr; Mittwochs geschlossen; Do

10-19 Uhr; Fr. 10-19 Uhr; Sa

10-15 Uhr

E-Mail:

stadtbuecherei@stadt-hagen.de

Internet:

www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,

(im Sparkassengebäude)

58119 Hagen Öffnungszeiten:

Mo. geschl. Die. 10-13 Uhr

u. 15-18 Uhr, Mi. 10-13 Uhr,

Do+Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,

Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,

Di 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,

Mittwochs geschlossen, Do. 10-13

Uhr; Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,

Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,

Fax: 49 88 01 23, E-Mail:

u.krause@wwwwestfalia-hagen.de

SoVD Sozialverband Deutschland,

Sozialberatungszentrum Hagen

Bergstr. 128-130

Sprechzeiten: Mo-Do. 9:00-12:00

und 13:00-15:00 Uhr; Fr. 9:00-

12:00 Uhr

Zusatz. Terminabsprache unter:

Tel.: 02331 / 28005

Di. 09:00-12:00 Uhr

Tel.: 02334/8083693

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen

Tel.: 02331 / 6 7777

E-Mail: info@tsvhagen1860.de

Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren

und Ermäßigungen: Villa Post,

Wehringhauser Str. 38, 58089

Hagen, Tel.: 207 - 36 22,

Fax: 49 207- 24 43,

Mail: VHS@stadt-hagen.de

weitere Infos über die Kursangebote

im Internet: www.VHS-hagen.de

Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen

Tel.: 02334/92 91 90

Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91

Internet:

www.werkhof-kulturzentrum.de

www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENin-

fo, Buchhandel am Rathaus;

Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski,

Hohenlimburger Buchhandlung,

Tabakwaren Marx: Lethmate: die

Kleine Buchhandlung

ZWAR-Frauengruppe

eine politisch und konfessionell

neutrale Gruppe, Infos:

Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88

S.Unruh Tel.: 33 91 38

Terminübersicht

unter <http://BLOCKED/https://>

zwahr-hagen.jimdofree.com

Impressum

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:

Redaktion Hagener Seniorenzeitung,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Junges Altes Hagen

Herausgeber

Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen

Volme Forum in der Volme Galerie

Rathausstr., 11, 58095 Hagen

Tel.: 02331-2073626

Fax: 02331-2072080

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,

Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Titel: Blumenpracht, Foto: Brigitte Wienkötter

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur | Agentur Saiko

www.ideenmanufaktur-bochum.de

Anzeigenannahme: Herr Herzig | Tel. (0231) 58 44 85 24

E-Mail: herzig@werbeagentur-kapp.de

Nächster Erscheinungstermin: März 2024

Redaktionsschluss: Februar 2024

Sicherheit auf Knopfdruck. Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
**Wir schenken Ihnen die
Anschlussgebühr.**
Termine jetzt auch online buchbar!

Aktionscode: Junges Altes Hagen

Sie möchten sich selbst oder Ihre Liebsten
in Sicherheit wissen?
Mit dem Johanniter-Hausnotruf
leben Sie sorgenfrei und
unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.



Wir beraten Sie gerne:

0800 88 1 1220

www.johanniter.de/hausnotruf

hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe



Wir verstehen Sie.
Wir helfen Ihnen gerne.

Im eigenen Zuhause leben – mit Home Instead ist das in jedem Alter möglich.

 **Home
Instead**[®]
Zuhause umsorgt



Betreuung nach Ihren Wünschen

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und unterstützen Sie dort, wo Sie uns brauchen. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen wir Sie im Haushalt, bei der Grundpflege und bei Terminen außer Haus.

Initiative „KompetenzDemenz“

Wir sorgen für die angemessene und besonderen Betreuung von erkrankten Menschen. Eigens geschulte Betreuungskräfte motivieren durch aktivierende Ansprache, helfen, Tagesstrukturen zu erhalten und bieten eine vertrauensvolle Begleitung.

Rufen Sie uns gerne an!
02331 971030

www.homeinstead.de/hagen
hagen@homeinstead.de

Informieren Sie sich

Als anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst verfügt Home Instead über die volle Pflegekassenzulassung. Unsere leitenden Pflegefachkräfte beraten Sie gerne. Unverbindlich und kostenfrei!

Mehr Lebensqualität für alle

Home Instead leistet mit den Ihnen fest zugeteilten Betreuungskräften einen entscheidenden Beitrag zu mehr Lebensqualität. Für Sie und für Ihre Angehörigen. Einfach persönlicher!

Entlastung pflegender Angehöriger

Home Instead richtet sich auch an pflegende Angehörige. Mit unserer Unterstützung können diese eine Auszeit nehmen und wieder Kraft tanken - ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.



Home Instead

Betreuungsdienste Strobel-Kaufmann GmbH
Bergischer Ring 31 · 58095 Hagen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG